



Gesamtbericht der Evaluation
der aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen
– Sommersemester 2014 –

Inhaltsverzeichnis

1. Vorgehen.....	2
2. Probleme bei der Evaluation.....	4
3. Ergebnisse der Evaluation.....	5
3.1 Veranstaltungen	5
3.1.1 Lehraufträge	5
3.1.2 Lehrveranstaltungen	5
3.1.3 Stützkurse	6
3.1.4 Tutorien	6
3.1.5 Exkursionen.....	7
3.1.6 Vorträge	7
3.2 Sonstiger Service	7
3.2.1 Beratungen.....	8
3.2.2 Buchgutscheinprojekt	8
3.2.3 Berichte und Stellungnahmen.....	8
3.3 Veröffentlichung der Ergebnisse	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1. Vorgehen

Seit der Einführung des Online-Portals im Sommersemester 2010 werden die Bewilligungsschreiben für Maßnahmen automatisch aus dem Portal via E-Mail versendet. In diesen Schreiben werden die Antragstellerinnen und Antragsteller darauf hingewiesen, sich eigenständig die entsprechenden Evaluationsbögen von der Homepage herunterzuladen. Aus diesem Grund werden keine zusätzlichen Evaluationsbögen an die Institute versendet.

Obwohl die Evaluationen nun noch deutlicher in der Verantwortung der Antragstellerin/ des Antragstellers lag, erhielten alle Institute eine tabellarische Übersicht ihrer aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen. Die Studiengangsbeauftragten und Verwaltungsmitarbeiterinnen/ -mitarbeiter wurden gebeten, die Antragstellerinnen und Antragsteller ggf. noch einmal an das Evaluationsverfahren zu erinnern.

Das Evaluationsverfahren verlief i.d.R. nach folgendem Muster:

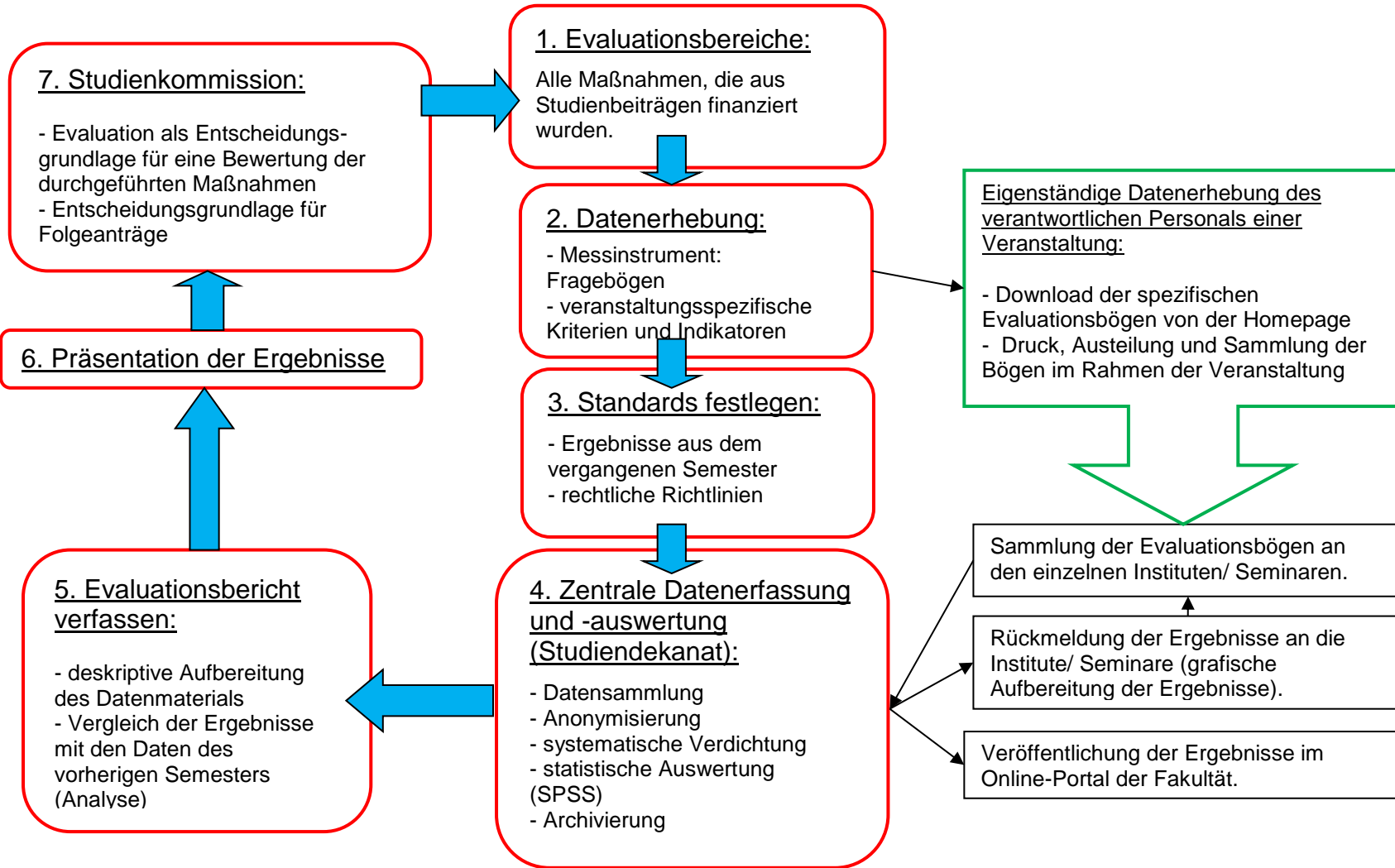
- a) Zunächst wurden die maßnahmenspezifischen Evaluationsbögen von der verantwortlichen Person einer Veranstaltung/ Maßnahme an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgeteilt und danach gesammelt an das Studiendekanat geschickt.
- b) Im Studiendekanat wurden die Daten mittels SPSS ausgewertet und systematisch verdichtet:
 - o Einzelergebnisse für jede Veranstaltung,
 - o Gesamtergebnisse für jedes Institut / Seminar,
 - o Gesamtergebnisse für die Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Anfang März 2015 erfolgte eine Überprüfung der bis zu diesem Zeitpunkt eingegangenen Evaluationen und Berichte. Die Institute/ Seminare wurden auf noch fehlende Evaluationen hingewiesen und gezielt angeschrieben. Die Rückmeldung war zufriedenstellend, sodass Ende Mai 2015 zu fast allen Maßnahmen Evaluationen, Berichte oder Stellungnahmen vorlagen.

Die Einzelergebnisse und die Gesamtdarstellung werden im Juni 2015 per Mail an die Institute/ Seminare (Studiengangsbeauftragte) gesendet mit der Bitte um Weiterleitung an das verantwortliche Personal.

Der vorliegende Evaluationsbericht wird auf der Homepage der Sozialwissenschaftlichen Fakultät veröffentlicht: <http://www.uni-goettingen.de/de/%C3%9Cbersicht-der-evaluationsergebnisse-/150936.html>.

Evaluationszyklus zur internen Evaluation aller aus Studienbeiträgen finanzierten Maßnahmen an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (Stand: SoSe 2012)



2. Probleme bei der Evaluation

Insgesamt waren die Rücklaufquoten der Evaluationsbögen zu den bewilligten Anträgen auch in diesem Semester zufriedenstellend, allerdings sind im Sommersemester 2014 Probleme aufgetreten, die auch im vergangenen Semester vorkamen:

a) Evaluationsbögen mit fehlenden Informationen:

Des Öfteren konnten Evaluationsbögen keiner Maßnahme zugeordnet und damit nicht ausgewertet werden, weil die zur Identifikation notwendigen Angaben im Header (Projekt-Nr. und Name der Veranstaltung) des Bogens fehlten. In solchen Fällen war ein zum Teil erheblicher Rechercheaufwand erforderlich, um die fehlenden Informationen zu ergänzen.

b) Keine Evaluation von Maßnahmen mithilfe von Evaluationsbögen:

In seltenen Fällen wurde die Evaluation von Maßnahmen mithilfe der hierfür vorgesehenen Evaluationsbögen aus unterschiedlichen Gründen nicht durchgeführt (z.B. weil die Evaluation von den verantwortlichen Personen vergessen wurde). So war ein Vergleich der statistischen Ergebnisse mit denen aus dem vorherigen Semester nicht möglich. In diesen Fällen wurden die verantwortlichen Personen gebeten einen kurzen Bericht zu verfassen (vgl. 3.2.4).

c) Evaluationen mit zu geringer Teilnehmerzahl:

Teilweise wurden Evaluationen mit weniger als fünf Teilnehmern eingereicht. Diese können aus Datenschutzgründen und aus Gründen der Verlässlichkeit nicht ausgewertet werden.

Zum einen nimmt die Zuverlässigkeit der gemittelten Rückmeldungen umso stärker ab, je weniger Datensätze in diese einfließen. Dadurch sind Gültigkeit und Aussagekraft der Ergebnisse nicht gewährleistet. Zum anderen ist bei einer sehr geringen Teilnehmerzahl auch die Anonymität der Rückmeldungen gefährdet. Die einzelnen Antworten, insbesondere die auf die offene Frage am Ende des Fragebogens, können bei einer zu geringen Anzahl ausgefüllter Datensätze leicht zurückverfolgt werden. Dennoch fanden diese Ergebnisse Eingang in die Gesamtauswertung des jeweiligen Instituts und damit auch in die Gesamtauswertung der Fakultät.

d) Verwendung falscher Evaluationsbögen:

In Einzelfällen wurden falsche Evaluationsbögen an die Teilnehmer weitergereicht. So wurden beispielsweise für ein Tutorium die Evaluationsbögen eines Lehrauftrages verteilt. Auch die Evaluation von Vorträgen im Rahmen von Institutskolloquien scheinen mitunter Verwirrung zu stiften: wenn die einzelnen Vorträge im Kolloquium evaluiert werden sollen, sind die Evaluationsbögen für Vorträge zu verwenden. Soll das komplette Kolloquium evaluiert werden, müssen die Bögen für Kolloquien genutzt werden. Die Falschverwendung von Fragebögen führt dazu, dass die betreffenden Veranstaltungen nicht ausgewertet werden können, da ihre Ergebnisse nicht mehr vergleichbar sind.

3. Ergebnisse der Evaluation

Bei den folgenden Ergebnissen handelt es sich um die Gesamtergebnisse der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Alle Evaluationsbögen, die bis Ende Mai 2014 beim Studiendekanat vorlagen, flossen in die Auswertung ein. Die vorliegenden Ergebnisse des Sommersemesters 2014 wurden mit den Ergebnissen des vergangenen Semesters verglichen; wenn für eine Maßnahmenkategorie keine Vergleichsdaten aus dem Wintersemester 2013/14 vorlagen, wurden die Evaluationsergebnisse des Semesters herangezogen, in dem die Maßnahmenkategorie zuletzt evaluiert wurde.

Zur Skalierung:

- *Einordnung der Mittelwerte: Die zu Grunde liegende Skala sieht folgende Endpunkte vor: „1= stimme voll zu“ bis „6 = stimme überhaupt nicht zu“.*
- *Bei der Teilnehmerzahl bedeutet „2 = genau richtig“, eine Veränderung zur 1 deutet auf zu wenige, eine Veränderung zur 3 auf zu viele Teilnehmer hin.*
- *Der Gesamtnote liegt das Schulnotenprinzip zu Grunde.*

3.1 Veranstaltungen

3.1.1 Lehraufträge

In die Gesamtevaluation gingen die Ergebnisse von 304 Evaluationsbögen ein, die innerhalb der Institute/ Seminare bzw. auf Vorschlag der Studierenden durchgeführt wurden. 82,1% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass zusätzliche Lehraufträge eine nützliche Erweiterung des regulären Lehrangebots darstellen.

Im Vergleich zum Wintersemester 2013/14 verschlechterte sich der Mittelwert minimal von 1,24 auf 1,27 im Sommersemester 2014. Der Aussage, dass Lehraufträge eine Verbesserung für die Lehre darstellen, stimmten knapp 67,8% der befragten Studierenden (vollkommen) zu. Auch hier verschlechterte sich der Mittelwert gering im Vergleich zum vorigen Semester (1,39) auf 1,40. In Bezug auf die Lehrangebotsenerweiterung verschlechterte sich der Mittelwert von 1,40 im Wintersemester 2013/14 auf 1,41 im Sommersemester 2014.

85,9% der Befragten fanden die Teilnehmerzahl „genau richtig“. Die Gesamtbenotung aller Lehraufträge blieb gleich: Im Wintersemester 2013/14 sowie im Sommersemester 2014 lag die Durchschnittsnote bei einem Wert von 1,59.

3.1.2 Lehrveranstaltungen

In die Gesamtauswertung dieses Semesters flossen 28 Evaluationsbögen ein. Rund 64,3% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass sie es als sehr nützlich empfinden, wenn zum regulären Lehrangebot noch weitere Lehrveranstaltungen angeboten werden. Der Mittelwert verschlechterte sich von 1,34 im Wintersemester 2013 auf 1,50 im Sommersemester 2013/14.

Der Aussage, dass Lehrveranstaltungen eine Verbesserung der Lehre darstellen, stimmten rund 67,9% der befragten Studierenden (vollkommen) zu, womit sich dieser Wert im Mittel von 1,65 auf 1,39 verbesserte.

Im Vergleich zum vorherigen Semester hat sich die Bewertung der Studierenden im Hinblick auf die mögliche Erweiterung der Lehre durch Lehrveranstaltungen verbessert (Wintersemester 2013/14: 1,49 zu Sommersemester 2013: 1,39). Rund 71,4% der Befragten stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass die Lehrveranstaltung eine wichtige Erweiterung darstellt.

Wie auch schon bei den Lehraufträgen, empfand die Mehrzahl der Studierenden (57,1%) die Teilnehmerzahl als angemessen, dennoch bleiben 39,3% der Studierenden, die die Veranstaltung als zu klein wahrgenommen haben. Der Durchschnittswert ist im Vergleich zum Wintersemester 2013/14 im Mittel bei 1,89 leicht auf 1,64 gesunken.

Die Gesamtnote verschlechterte sich von 1,59 im Wintersemester auf 1,70 im Sommersemester.

3.1.3 Stützkurse

In diesem Semester flossen in die Gesamtauswertung 122 Evaluationsbögen ein. 91,8% der befragten Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass das Angebot von Stützkursen zusätzlich zum regulären Lehrangebot nützlich sei. Damit verschlechterte sich der Mittelwert im Vergleich zum vorherigen Semesters leicht: Der Mittelwert der Nützlichkeit lag im Wintersemester 2013/14 bei 1,04, nun bei 1,12.

Der Mittelwert in Bezug auf die wahrgenommene Verbesserung durch die zusätzlichen Stützkurse verschlechterte sich von 1,15 im Wintersemester leicht zu 1,22 im Sommersemester 2014. Der Aussage, dass der Stützkurs sehr hilfreich sei, stimmten rund 82% der Studierenden (vollkommen) zu – der Mittelwert verschlechterte sich damit minimal von 1,17 auf 1,19.

Obwohl 84,9% der befragten Studierenden die Teilnehmerzahl als angemessen (genau richtig) empfanden, stuften jeweils 7,6% der Studierenden die Teilnehmerzahl in den Stützkursen als zu hoch bzw. als zu klein ein. Der Mittelwert verbesserte sich damit von 2,15 auf 2,00.

Zusammengenommen verschlechterte sich die Gesamtnote für die Stützkurse leicht von 1,30 auf 1,33.

3.1.4 Tutorien

Insgesamt ergibt sich eine Gesamtzahl von 250 Evaluationsbögen. Rund 88% der Befragten stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass Tutorien eine nützliche Erweiterung zum regulären Lehrangebot darstellen. Der Mittelwert dieser Aussage verbesserte sich: im Wintersemester 2013/14 lag er bei 1,23, nun liegt er bei 1,16.

66,8% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass das Tutorium eine Verbesserung der Lehre darstellt. Der Mittelwert verbesserte sich: lag er letztes Wintersemester noch bei 1,55, sind es nun 1,40.

Weiterhin stimmen knapp 50,2% der befragten Studierenden stimmen der Aussage (vollkommen) zu, dass das Tutorium beim Lernen hilft und die Prüfungsvorbereitung erleichtert. Der Mittelwert

verbesserte sich hier ebenfalls von 1,81 auf 1,67. 79,9% der Teilnehmer empfanden die Teilnehmerzahl in ihren Tutorien als genau richtig, nur 13,7% als zu groß, sodass der Mittelwert sich leicht von 2,15 auf 2,16 verschob.

Die Gesamtnote verbesserte sich im Vergleich zum vorherigen Semester (1,84) geringfügig auf 1,77.

3.1.5 Exkursionen

In diese Gesamtdarstellung gingen 63 Evaluationsbögen ein. Es stimmten 88,9% der Studierenden der Aussage (vollkommen) zu, dass der Besuch der Veranstaltung für sie persönlich nützlich war. Verglichen mit dem Wintersemester veränderte sich der Mittelwert dieser Frage nur leicht von 1,03 auf 1,13.

Der Mittelwert in Bezug auf die wahrgenommene Verbesserung durch die zusätzlichen Exkursionen stieg leicht von 1,20 auf 1,35. Der Aussage, dass die Exkursion ein wichtiger Bestandteil für die Lehrveranstaltung sei, stimmten 66,7% der Studierenden (vollkommen) zu – der Mittelwert lag bei 1,44.

96,8 % aller Studierenden empfand die Teilnehmerzahl der Exkursionen im Sommersemester 2014 als „genau richtig“. Die vergebene Gesamtnote verschlechterte sich im Vergleich zum Wintersemester von 1,33 auf 1,35 im Sommersemester 2014.

3.1.6 Vorträge

In diese Gesamtdarstellung gingen 491 Evaluationsbögen ein. Es stimmten 36,6% der Studierenden der Aussage (vollkommen) zu, dass der Besuch der Veranstaltung für sie persönlich nützlich war. Verglichen mit dem Wintersemester verbesserte sich der Wert von 2,32 auf 2,16.

Der Aussage, die Vortragsreihe/der Gastvortrag stelle eine Verbesserung der Lehre dar, stimmten rund 46,4% der Befragten (vollkommen) zu. Auch der Mittelwert dieser Aussage verbesserte sich im Vergleich zum Wintersemester 2013/14 von 2,16 auf 1,96.

Ebenfalls verbesserte sich der Mittelwert bezüglich des Frage-Items „Ergänzung“ von 1,95 auf 1,72.

54,3% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, dass es sich bei dem Angebot um eine sinnvolle Ergänzung zum Lehrangebot handelt. Die durchschnittlich abgegebene Gesamtnote von 2,10 im Wintersemester 2013/14 verschlechterte sich auf 1,91 im Sommersemester 2014.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass die Schwankungen in den gesamten Evaluationsergebnissen auf unterschiedliche Dozierende, Tutorinnen und Tutoren, Themen, der Fallanzahl etc. zurückzuführen sind.

3.2 Sonstiger Service

Die Skala geht bei der Evaluation der Beratungsangebote von „1“ (stimme überhaupt nicht zu) bis zu „6“ (stimme vollkommen zu). Nur der Ermittlung der Gesamtnote liegt das übliche Notenschema zu Grunde.

3.2.1 Beratungen

Zusammengenommen gingen 469 Evaluationsbögen in die Auswertung ein.

73% der Studierenden stimmten der Aussage (vollkommen) zu, kompetent beraten worden zu sein.

Die anderen 22,1% stimmten dieser Aussage (fast vollkommen) zu.

Der Aussage, dass all ihre Frage beantwortet werden konnten, stimmten etwa 74,7% der Befragten (vollkommen) zu. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Gesamtnote von 1,36 und 98,1% der Studierenden würden die Beratung uneingeschränkt weiterempfehlen.

Insgesamt zeigte sich, dass 43% Bachelorstudierende, 54,6% Masterstudierende, 1,6% Diplomstudierende und 0,8% Magisterstudierende den Rat der Beratungsstellen suchten.

3.2.2 Buchgutscheinprojekt

In diesem Semester gingen ist das Buchgutscheinprojekt nicht, wie in den vorherigen Semestern über die Evaluationsbögen der Sozialwissenschaftliche Fakultät evaluiert worden, sondern über EvaSys. Insgesamt haben 720 Studierende das Buchgutscheinprojekt 2014 bewertet, wovon rund 80% Bachelorstudierende und rund 20% Masterstudierende waren. Die Bewertung des Projekts anhand des Schulnotensystems, ergab einen Durchschnittswert von 1,5, was auf eine sehr hohe Zufriedenheit mit dem Projekt schließen lässt und dem Trend der vorangegangenen Semester folgt. Der gesamte Bericht zum Buchgutscheinprojekt 2014 ist im Studiendekanat einsehbar.

3.2.3 Berichte und Stellungnahmen

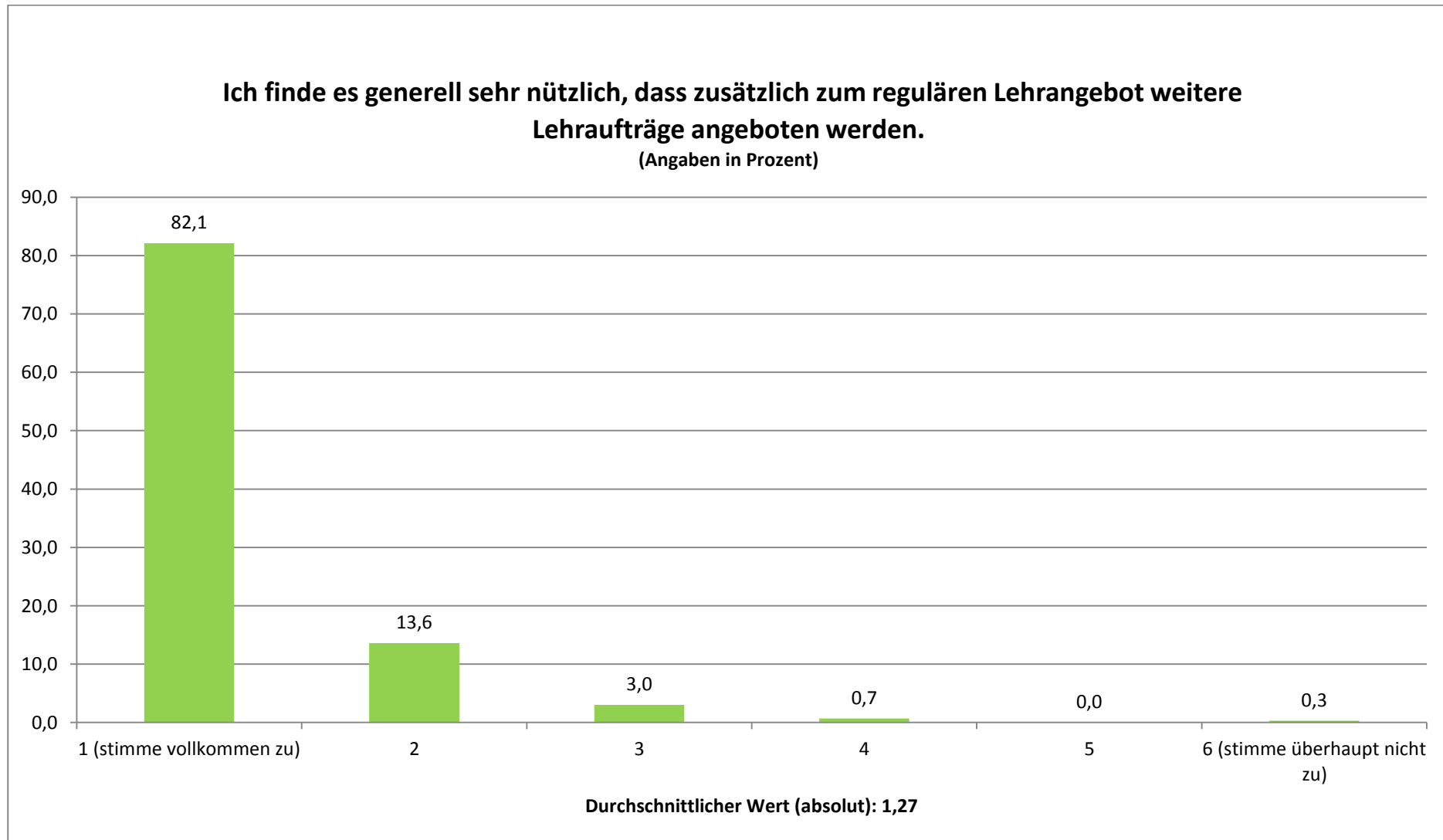
Bei Maßnahmen, die nicht über Evaluationsbögen erfasst wurden, wurden die verantwortlichen Personen gebeten einen kurzen Bericht einzureichen, in dem die Maßnahme und die Veränderung der Situation kurz erläutert wurden. Bei Maßnahmen, die nicht evaluiert oder nicht durchgeführt wurden, wurden die Institute/ Seminare gebeten, eine kurze schriftliche Stellungnahme abzugeben.

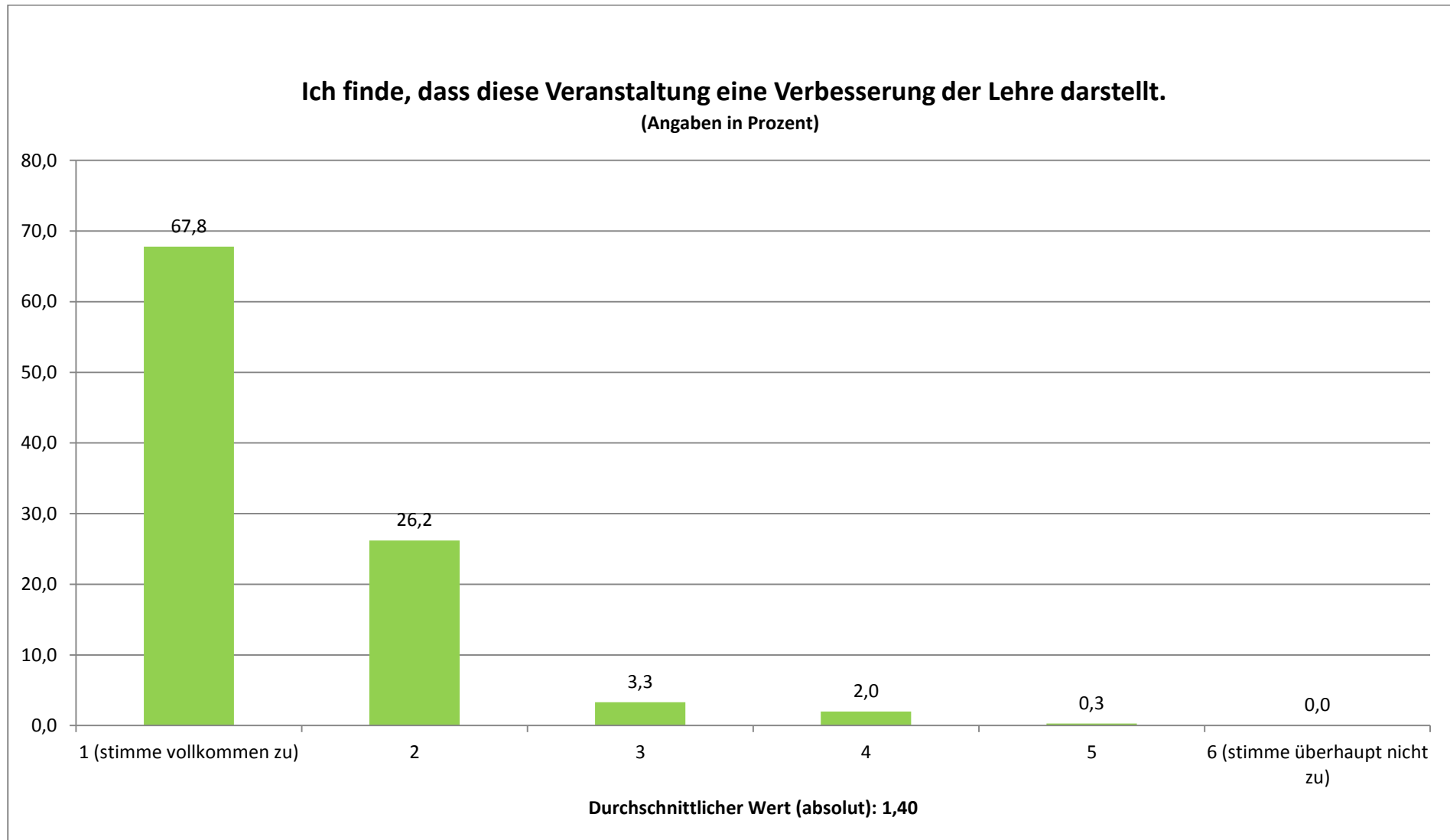
Sowohl die Berichte als auch die Stellungnahmen liegen dem Studiendekanat vor und können bei Bedarf eingesehen werden.

3.3 Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Ergebnisse des Evaluationsberichts werden jedes Semester auf der Homepage der Sozialwissenschaftlichen Fakultät veröffentlicht: <http://www.uni-goettingen.de/de/%C3%9Cbersicht-der-evaluationsergebnisse-/150936.html>

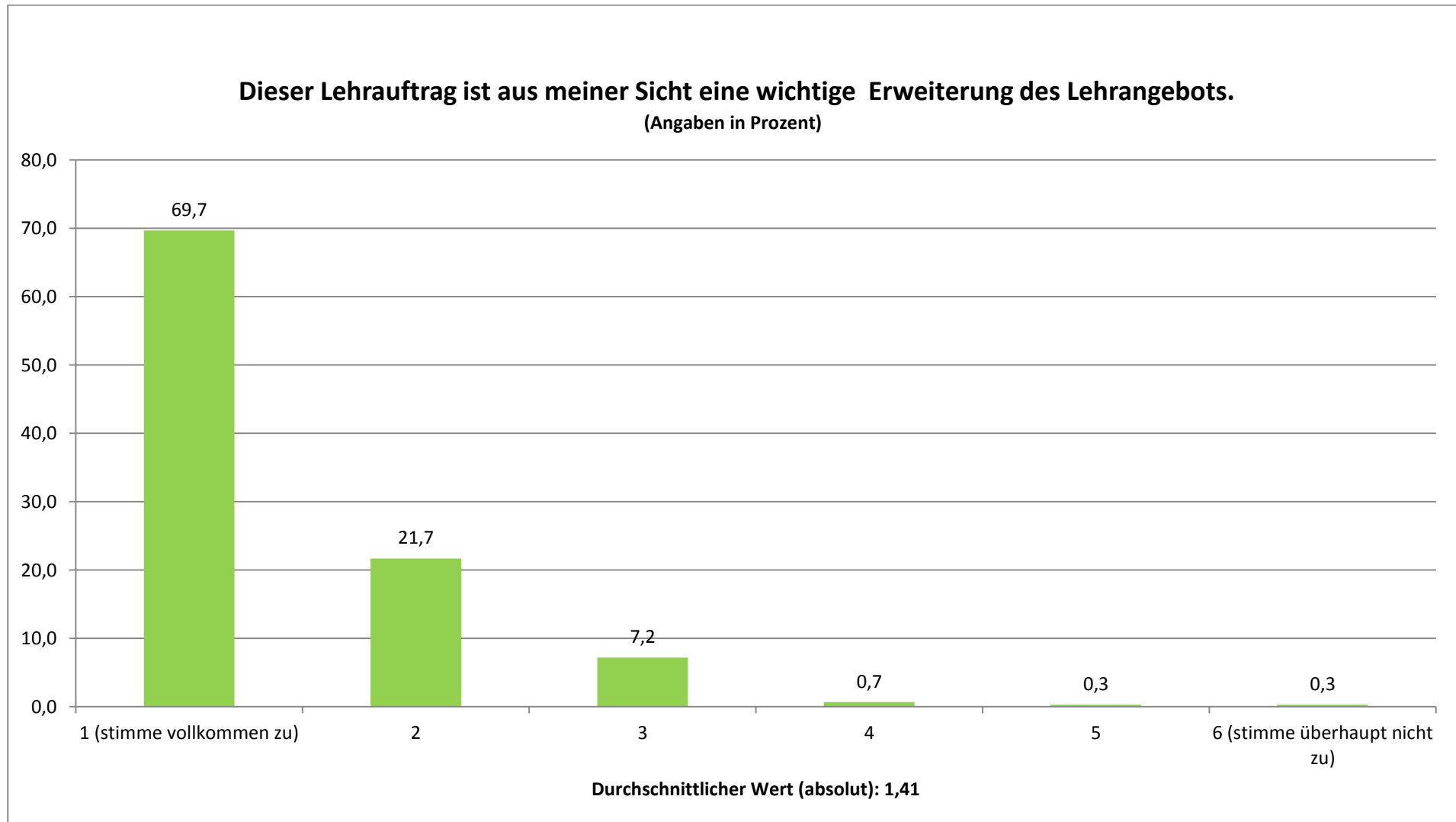
Sofern Sie Fragen bezüglich der Einzelergebnisse haben, wenden Sie sich bitte an Susanne Martini: susanne.martini@sowi.uni-goettingen.de | Tel.: 0551/ 39-13575.

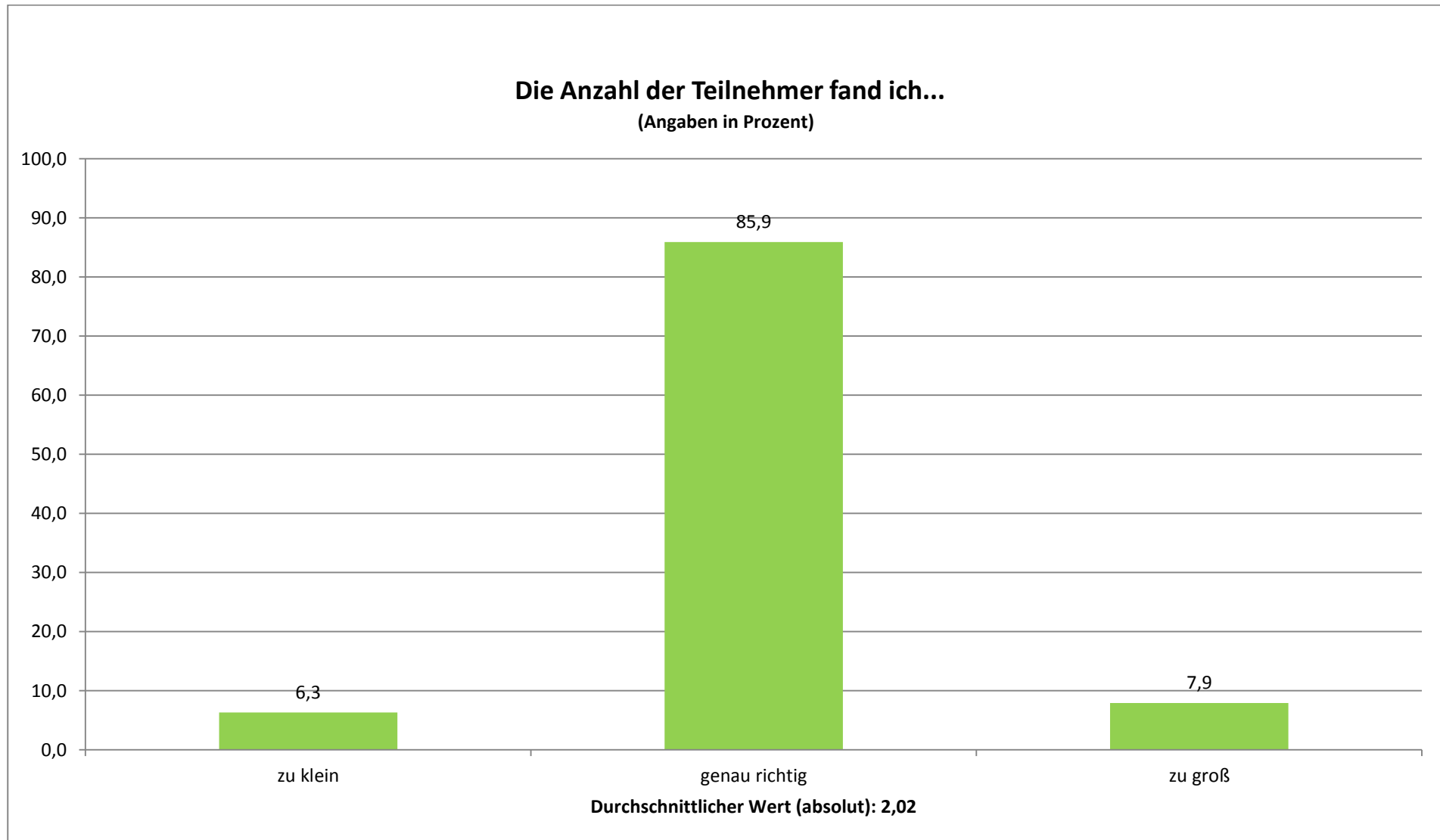


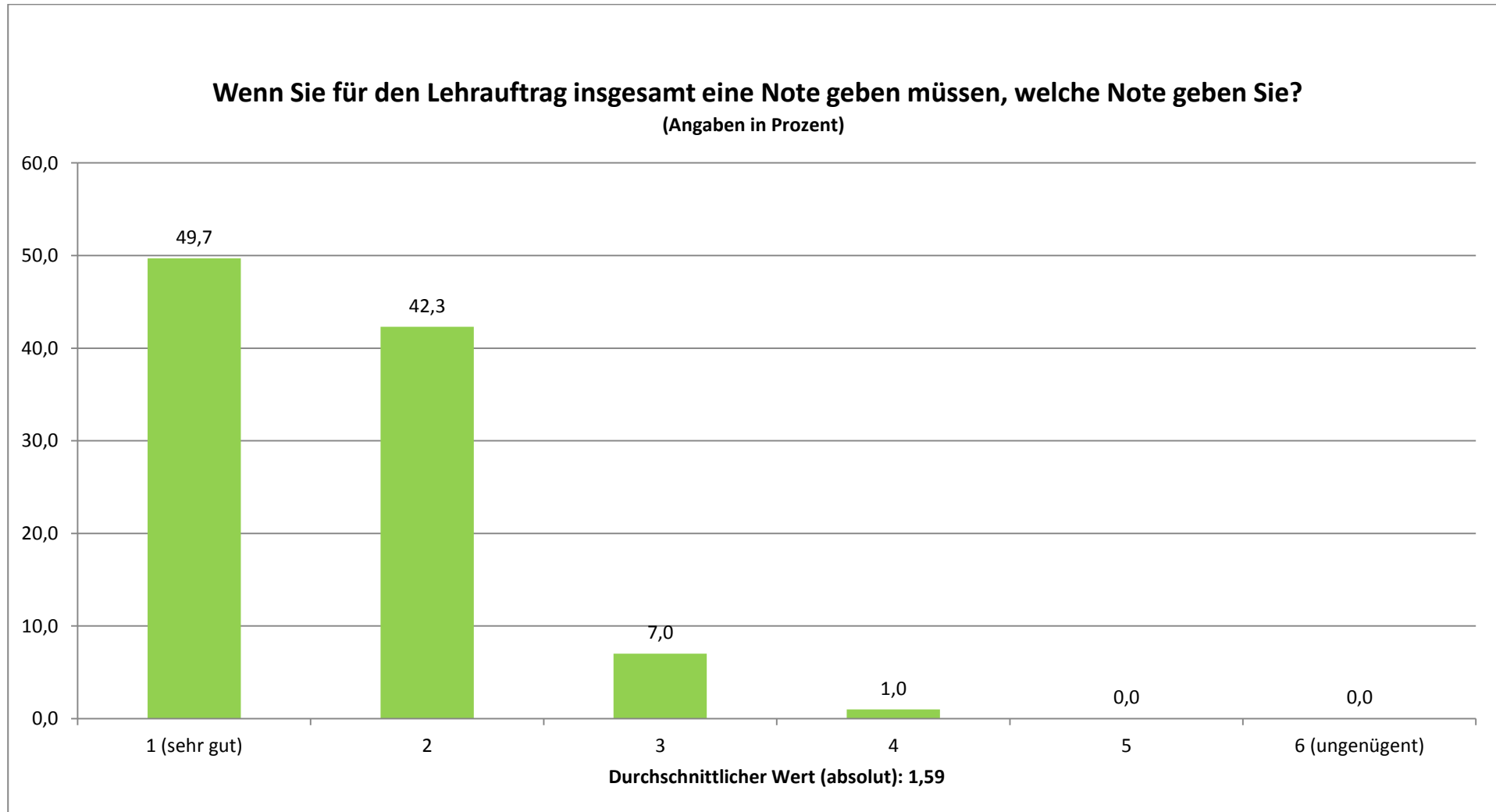


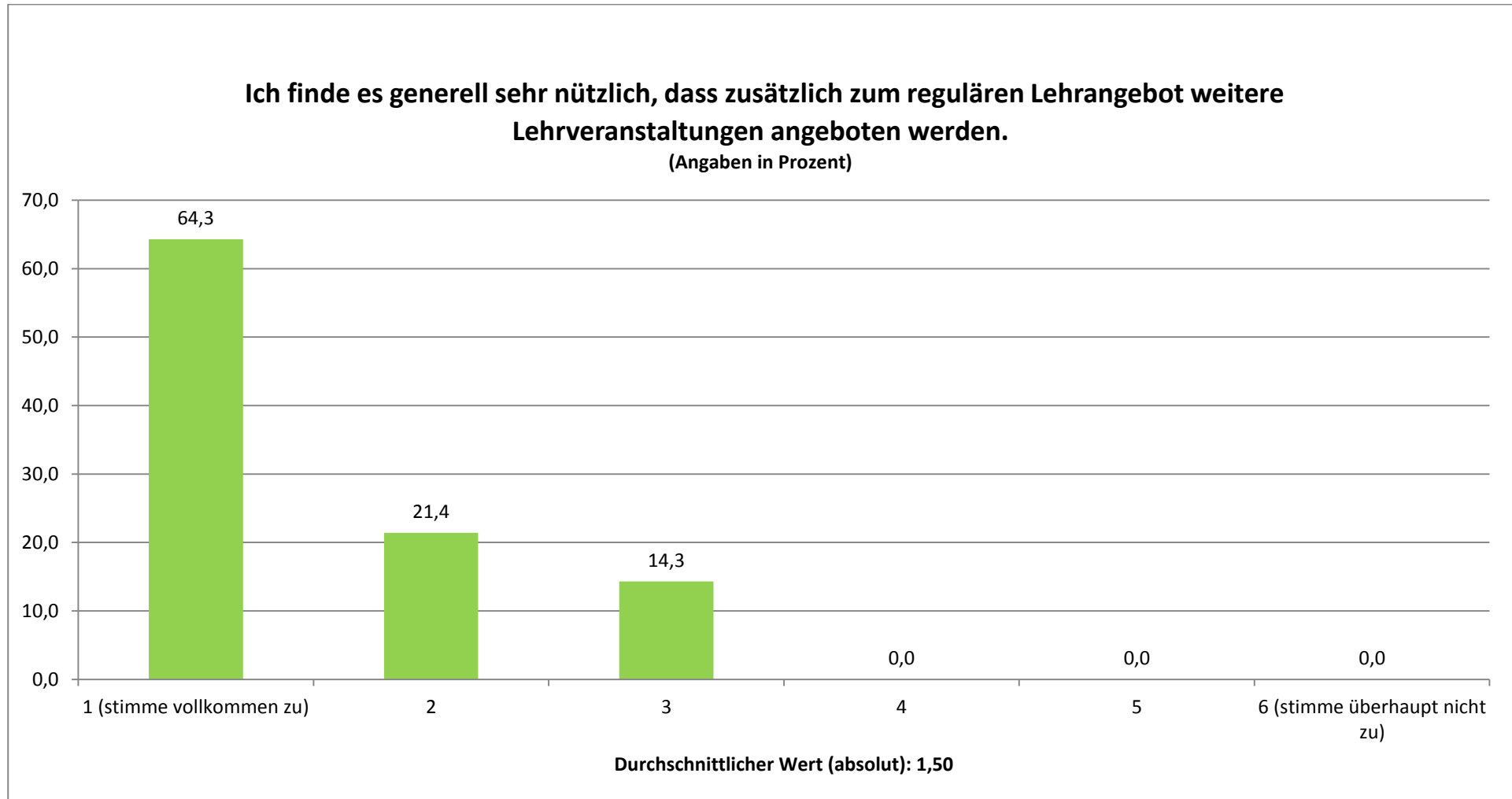
3.3.1 Fakultät: Gesamtevaluation der Lehraufträge (N= 304)

Stand:05.06.2014



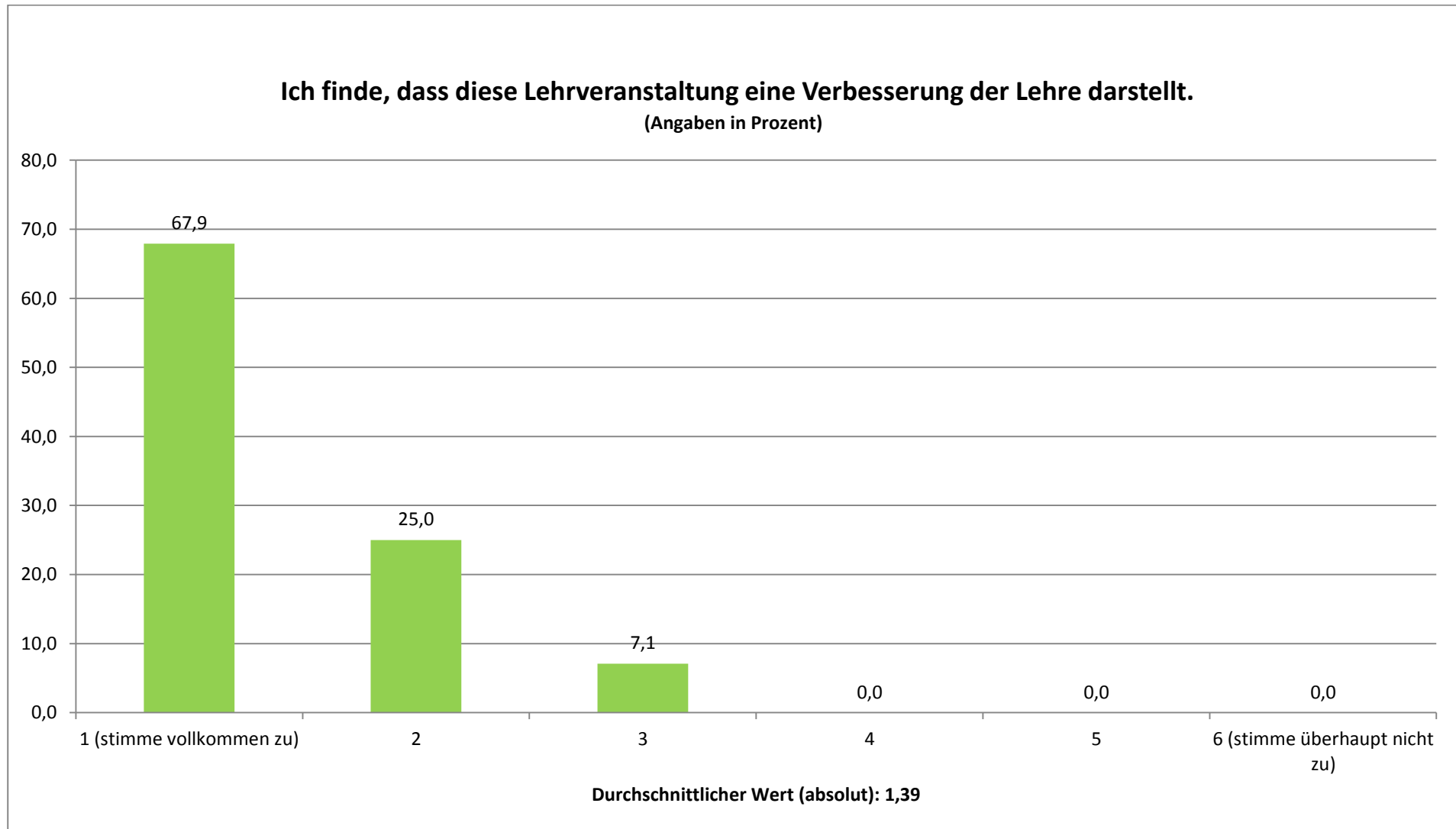






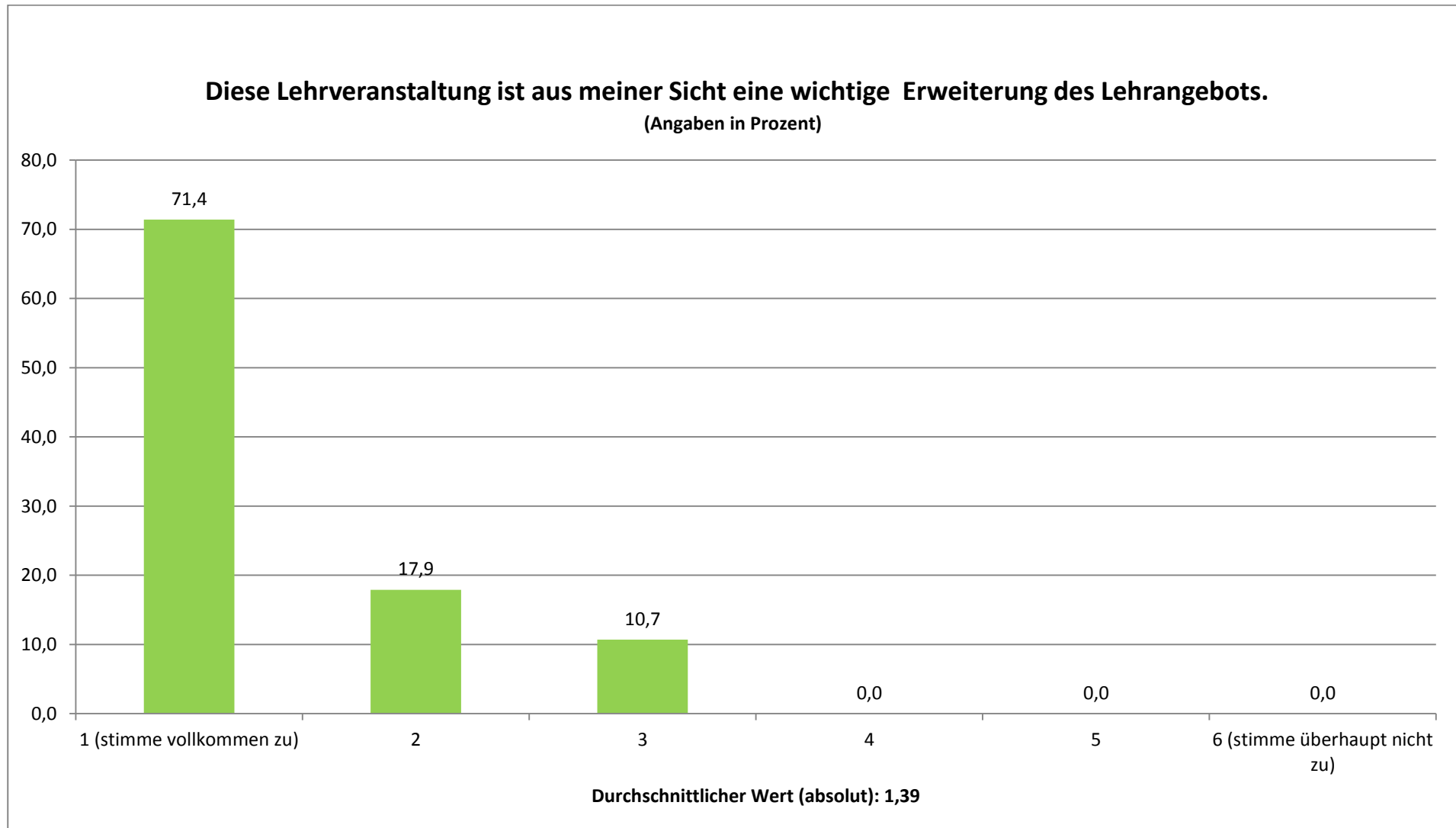
3.3.2 Fakultät: Gesamtevaluation der Lehrveranstaltungen (N= 28)

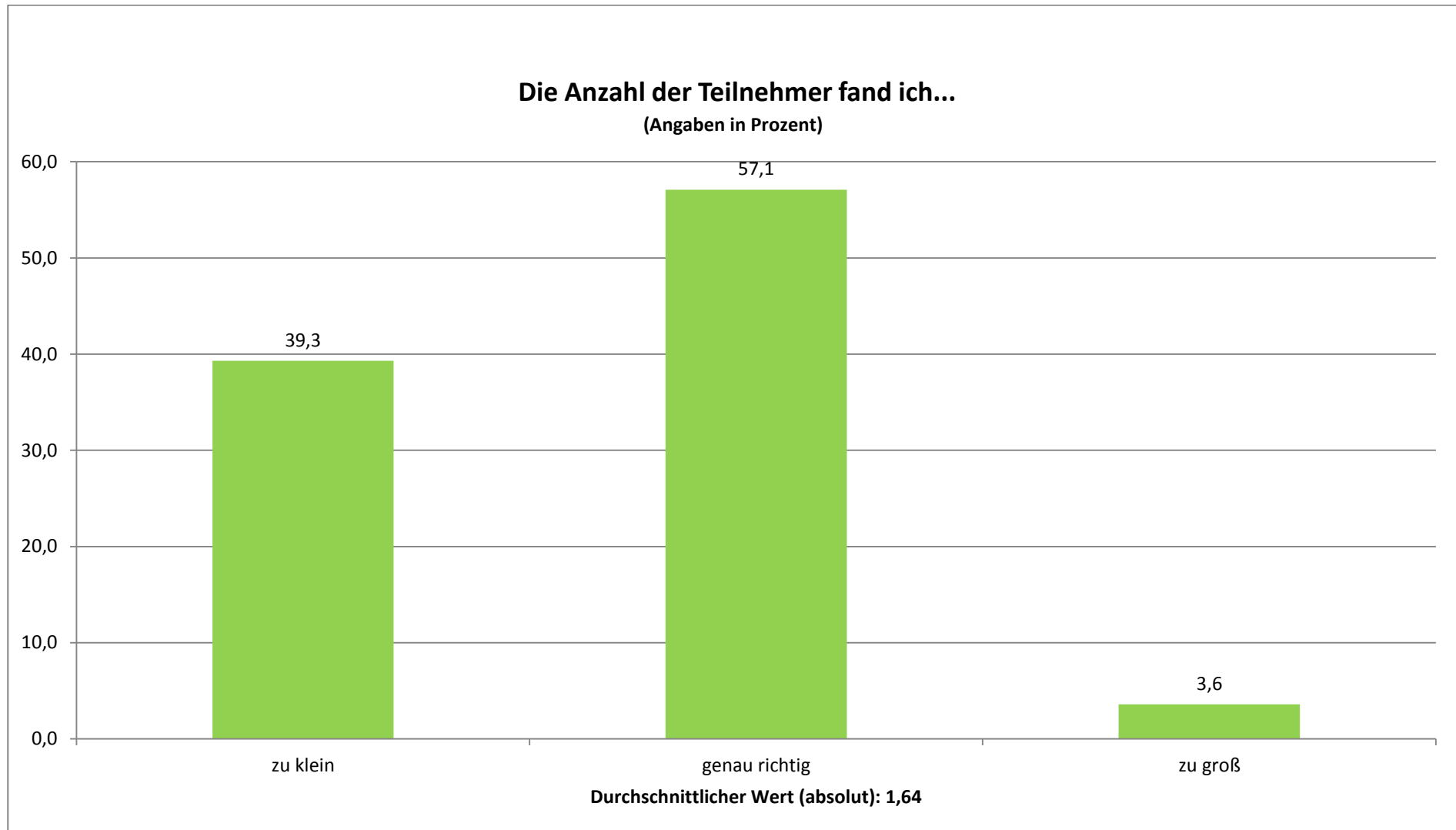
Stand: 04.06.2014

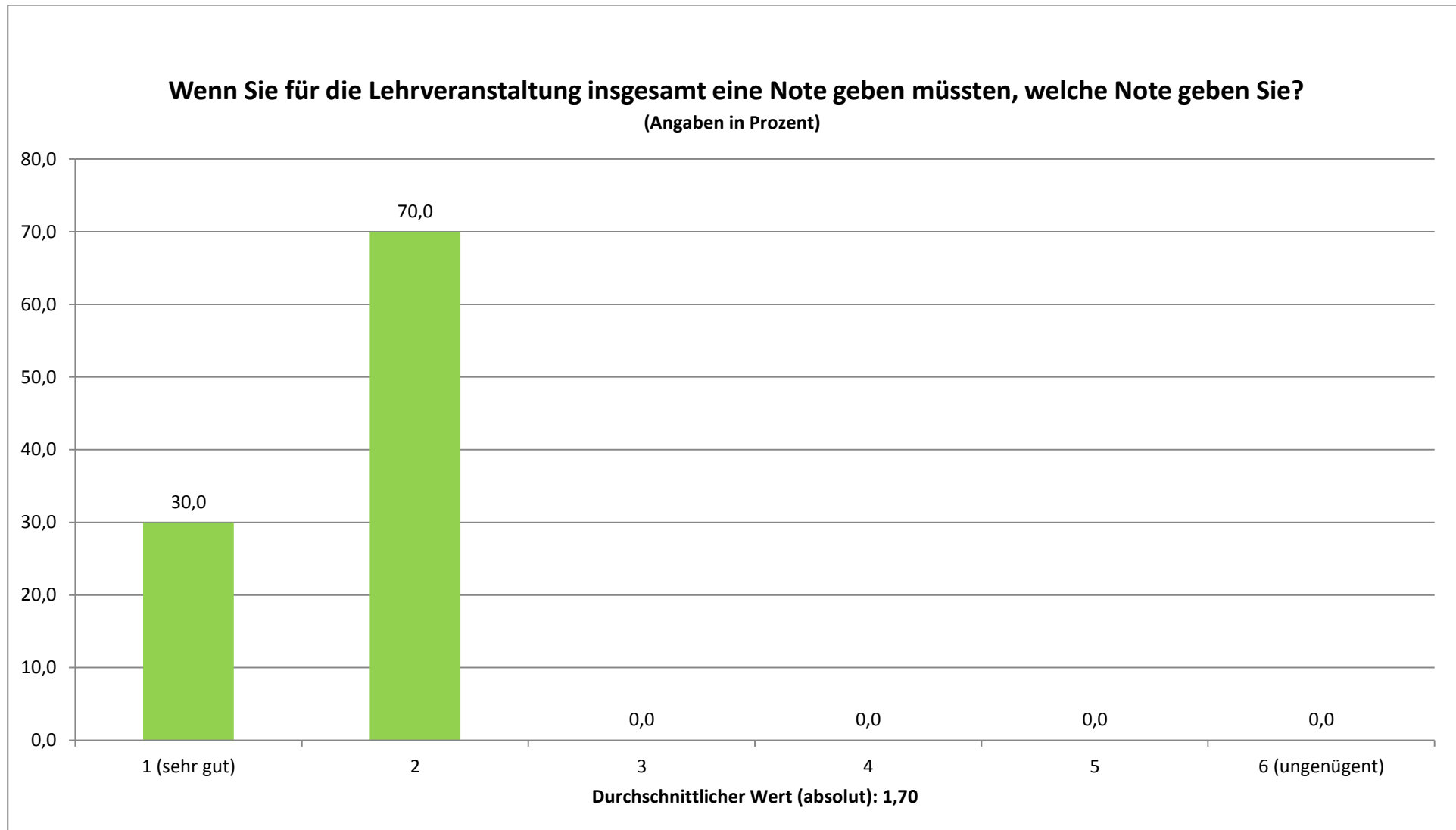


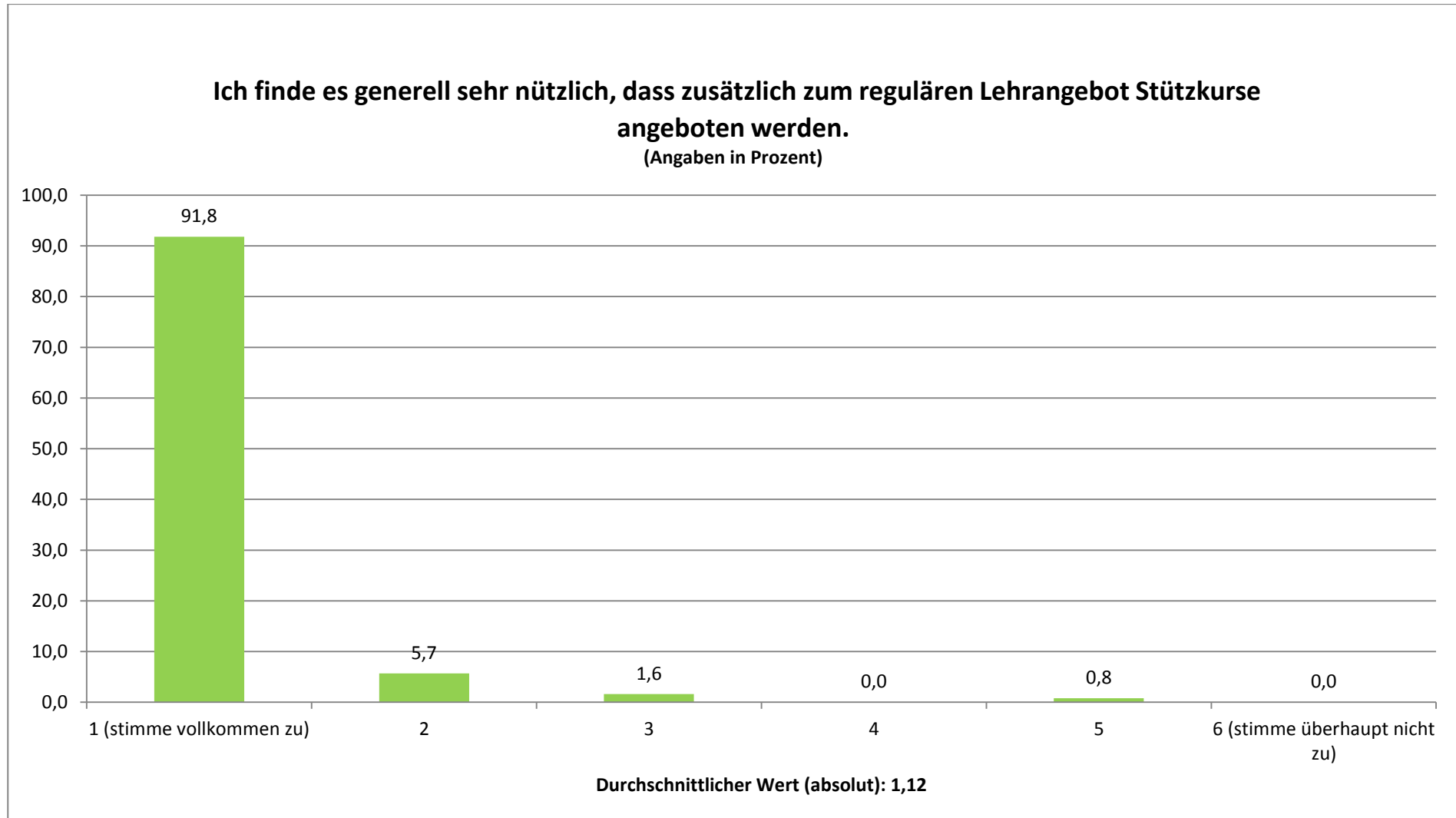
3.3.2 Fakultät: Gesamtevaluation der Lehrveranstaltungen (N= 28)

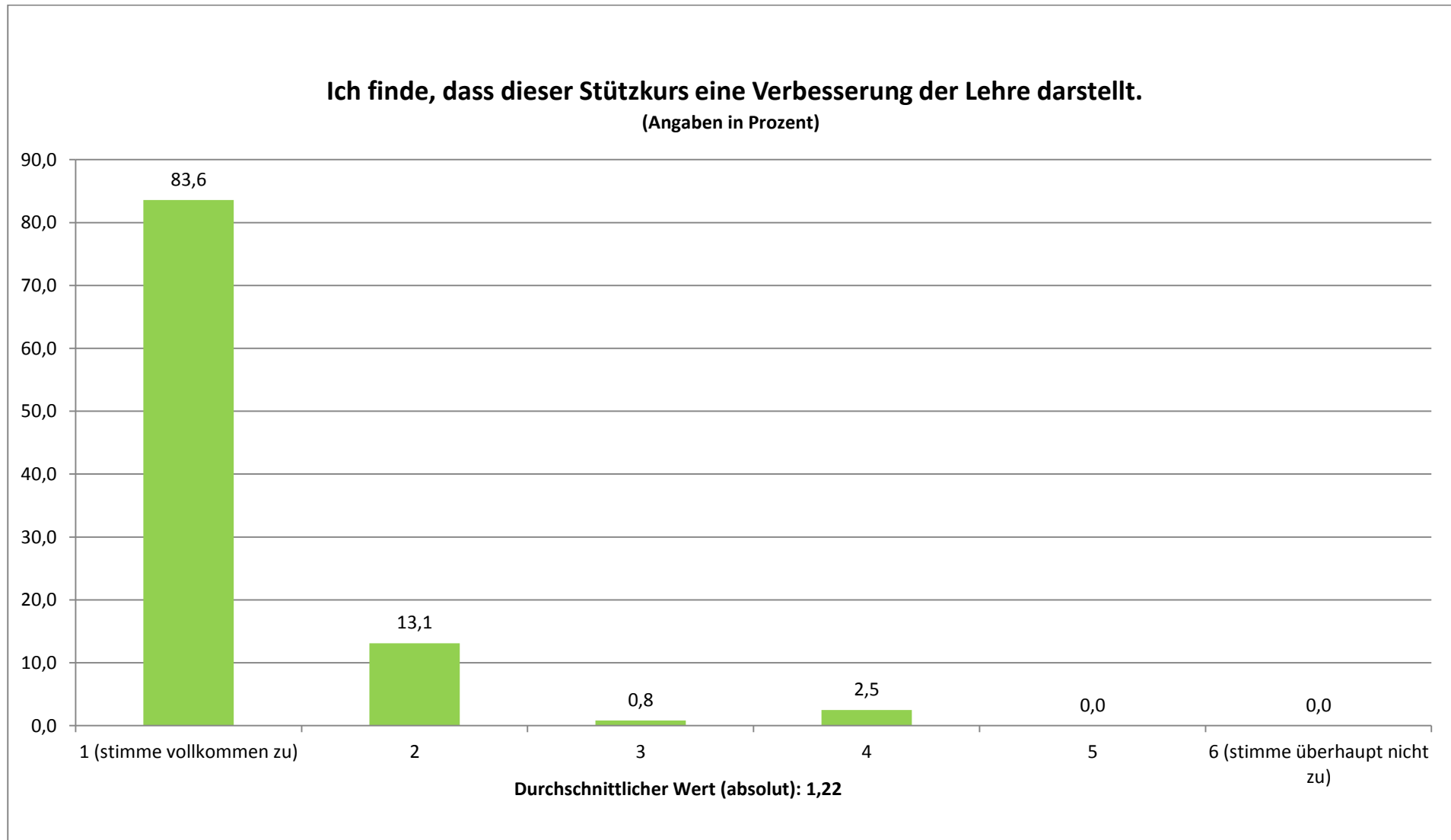
Stand: 04.06.2014

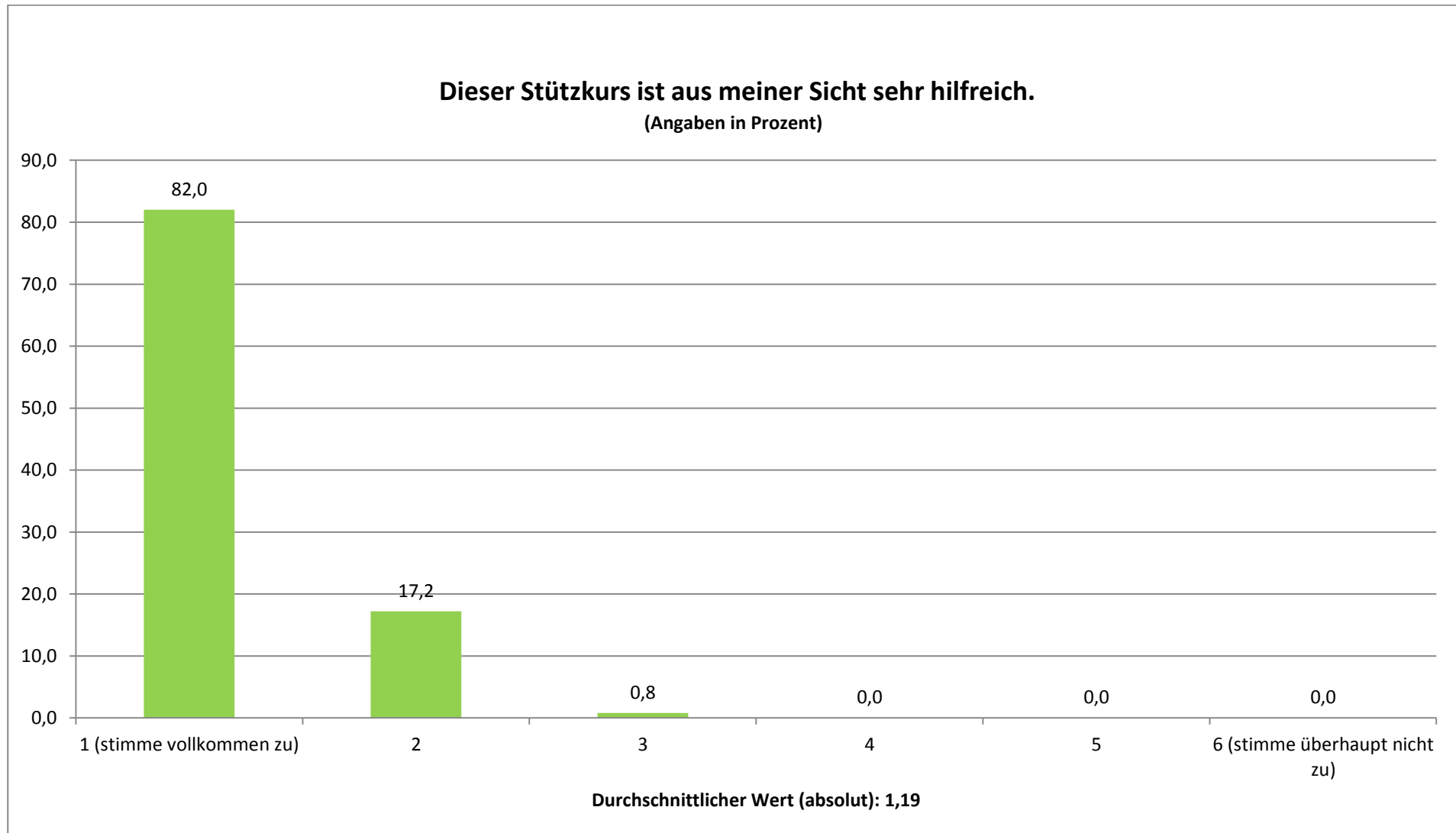


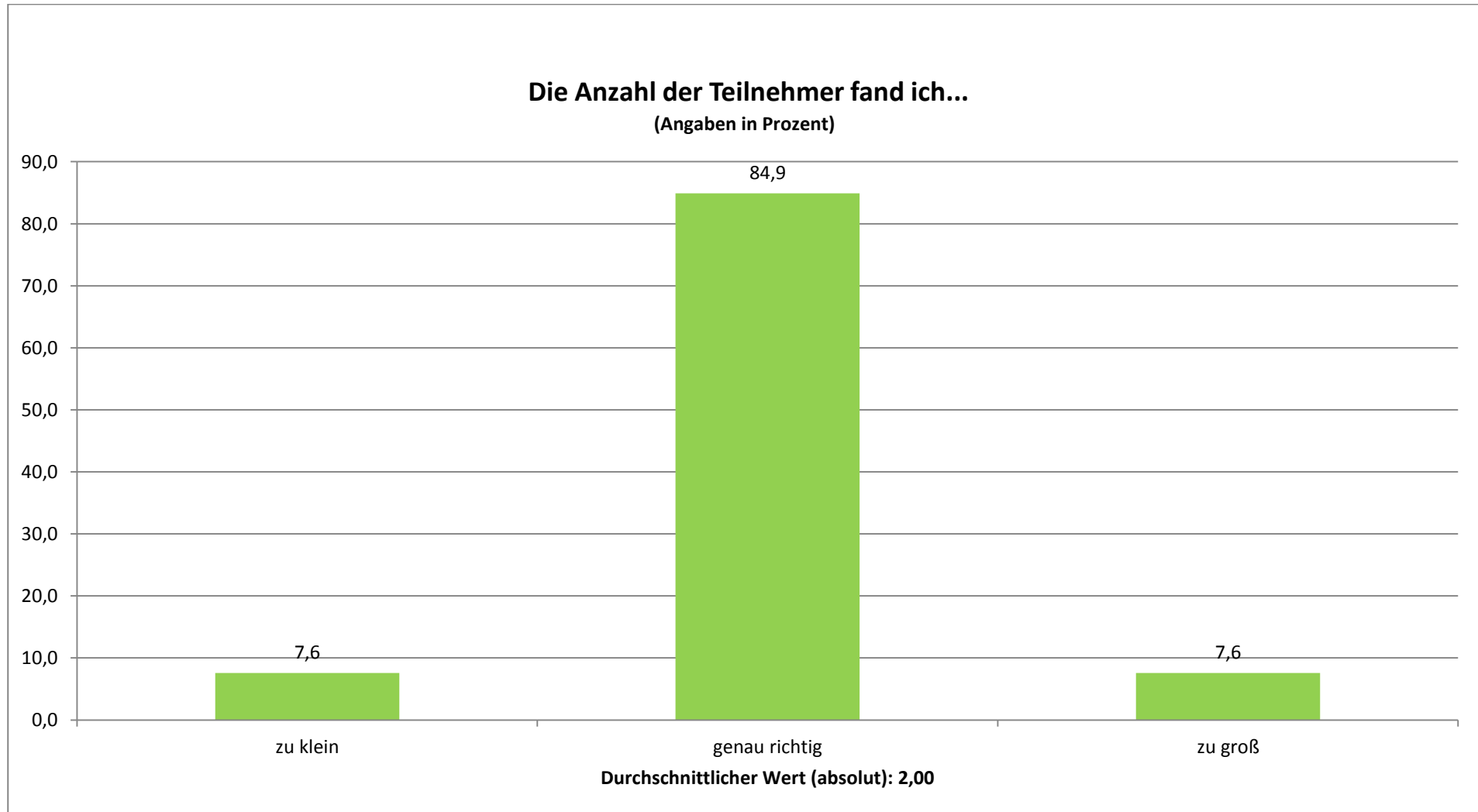


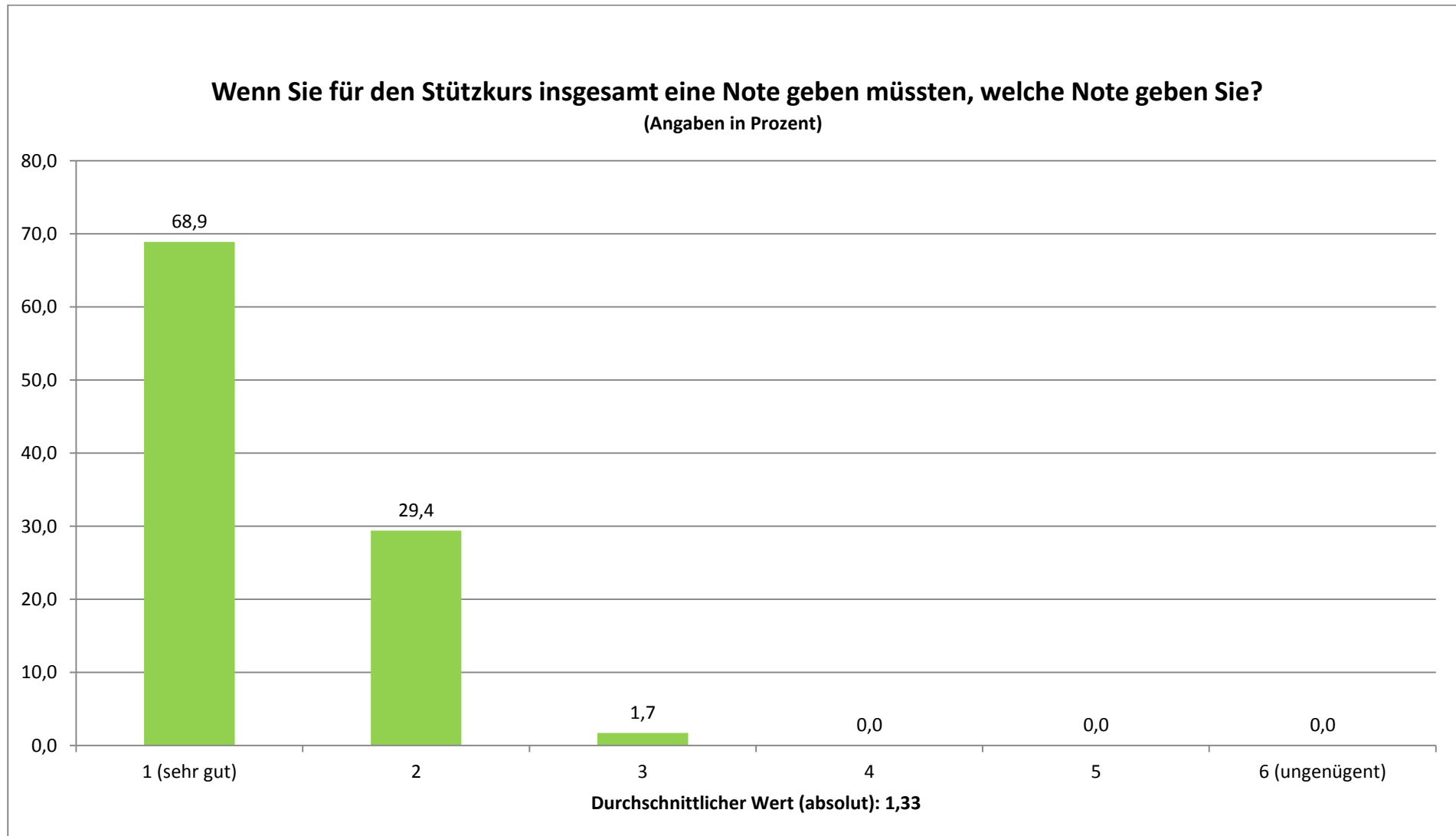


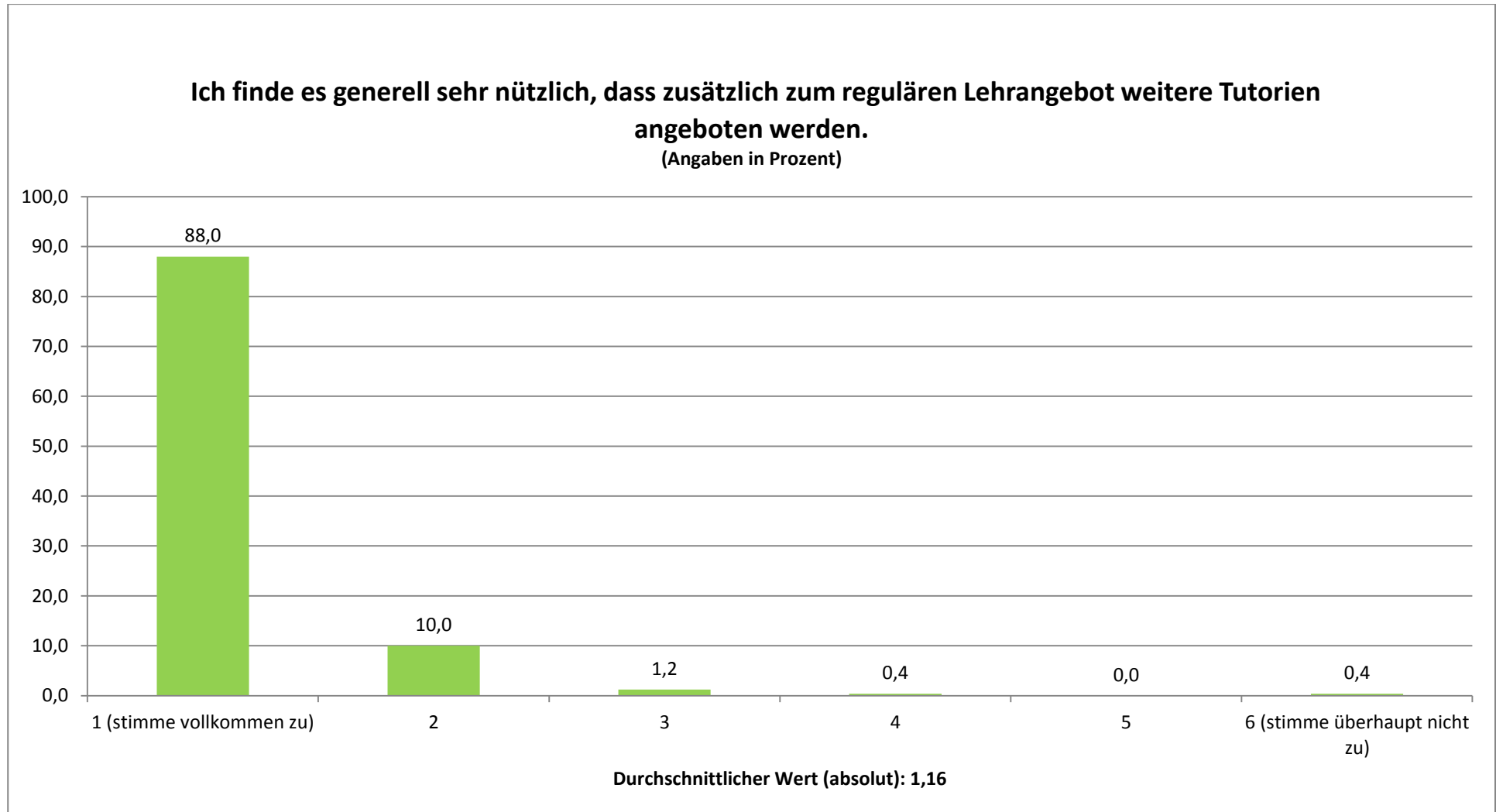


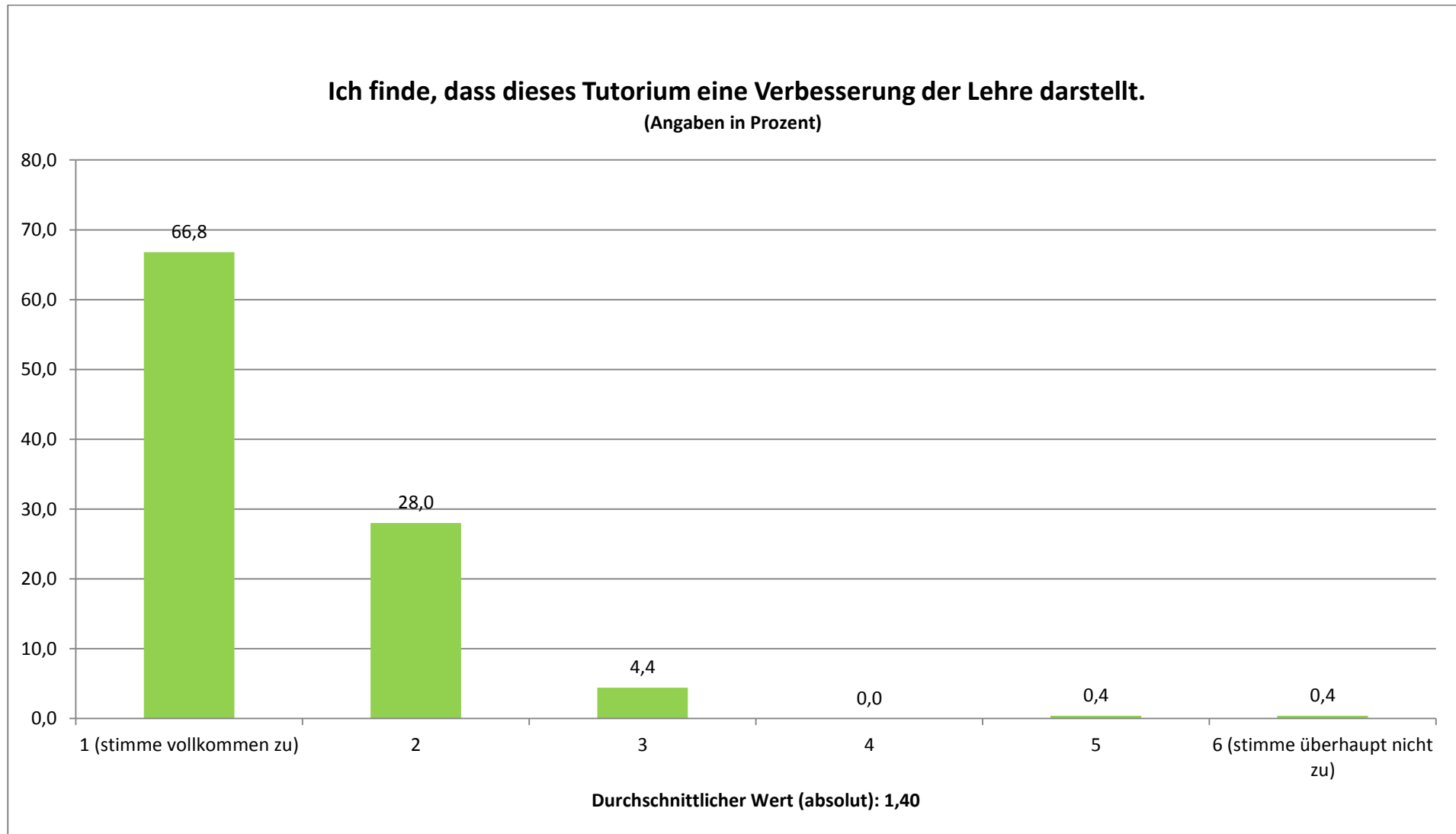


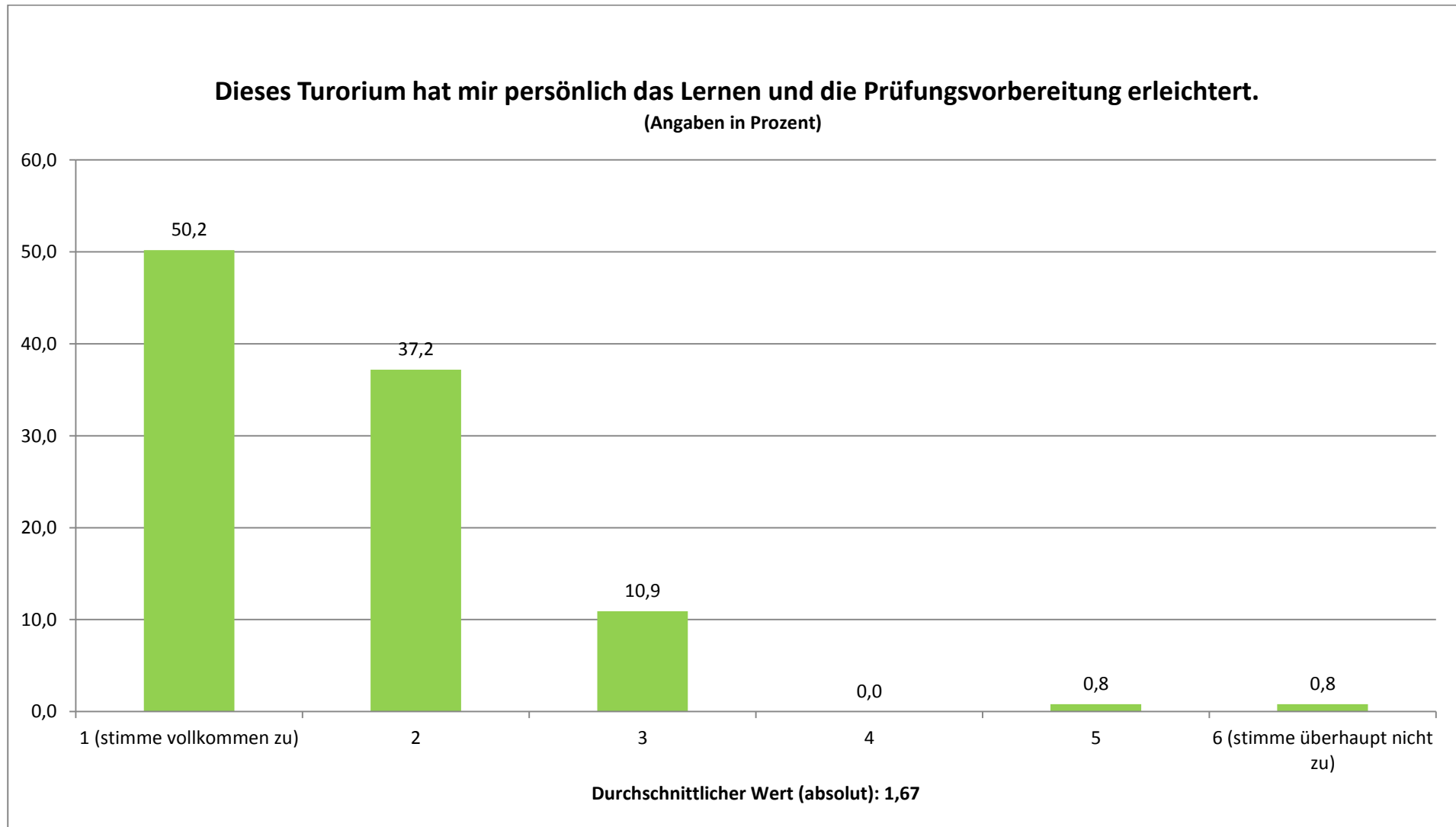


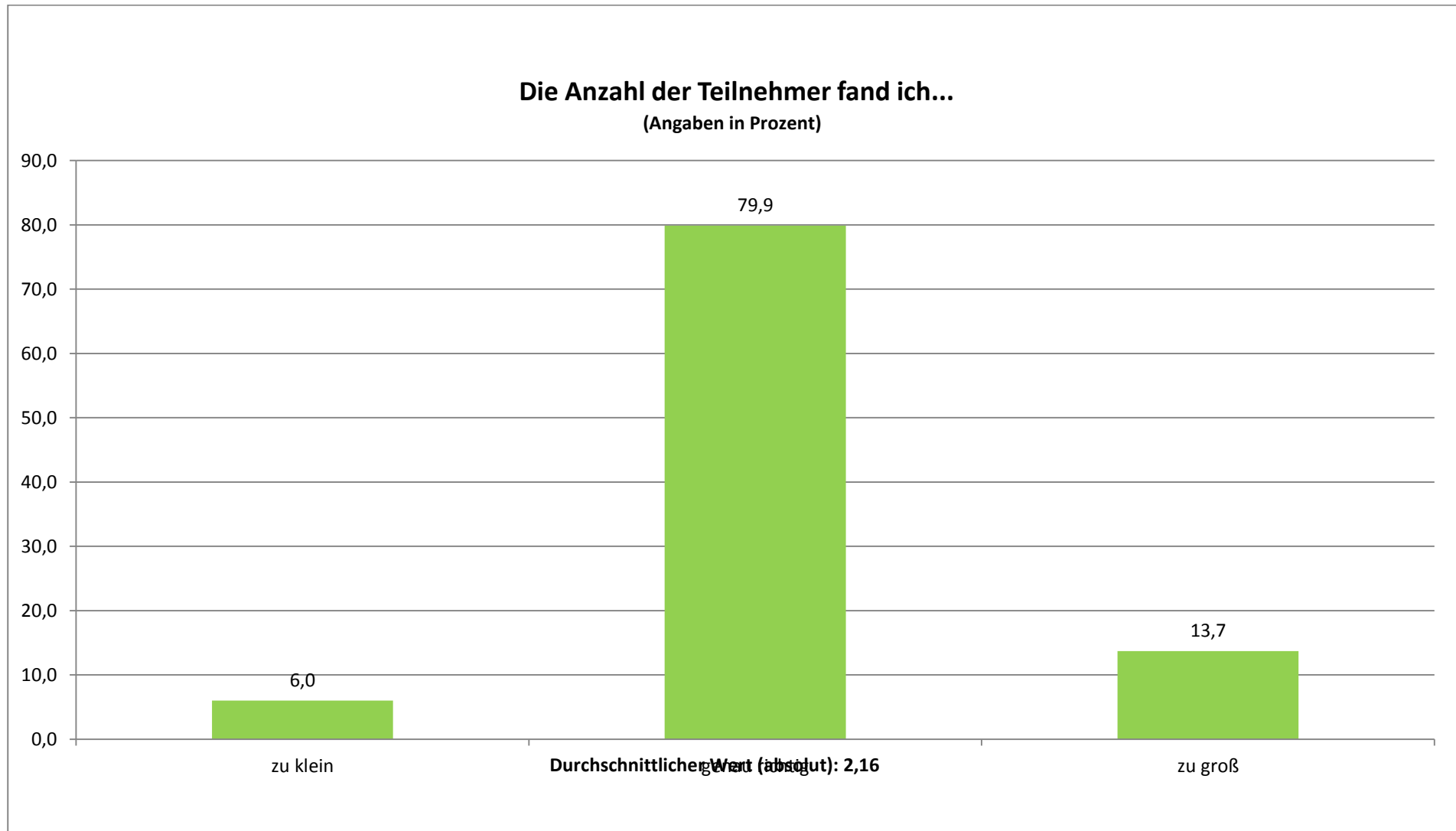


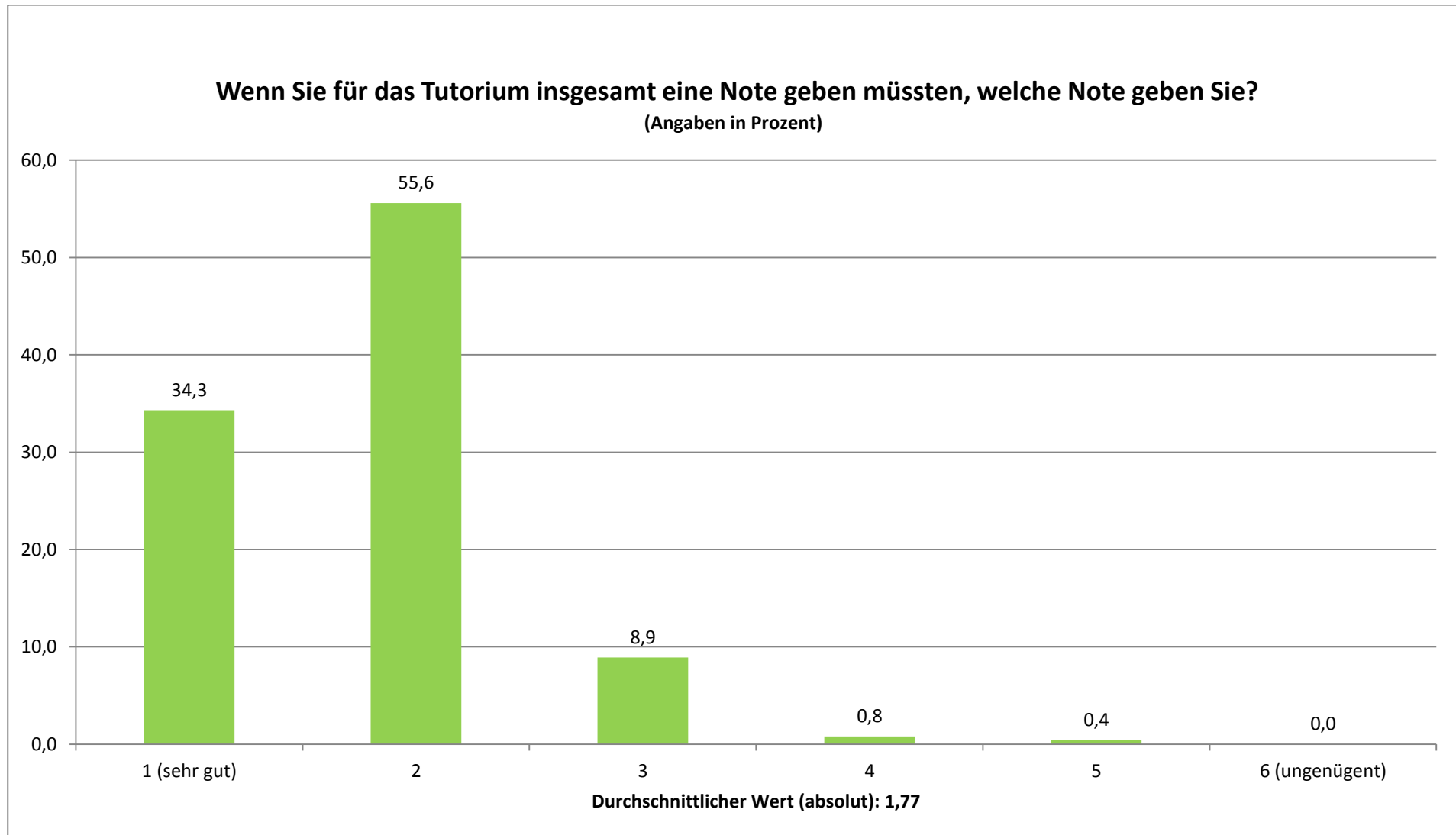






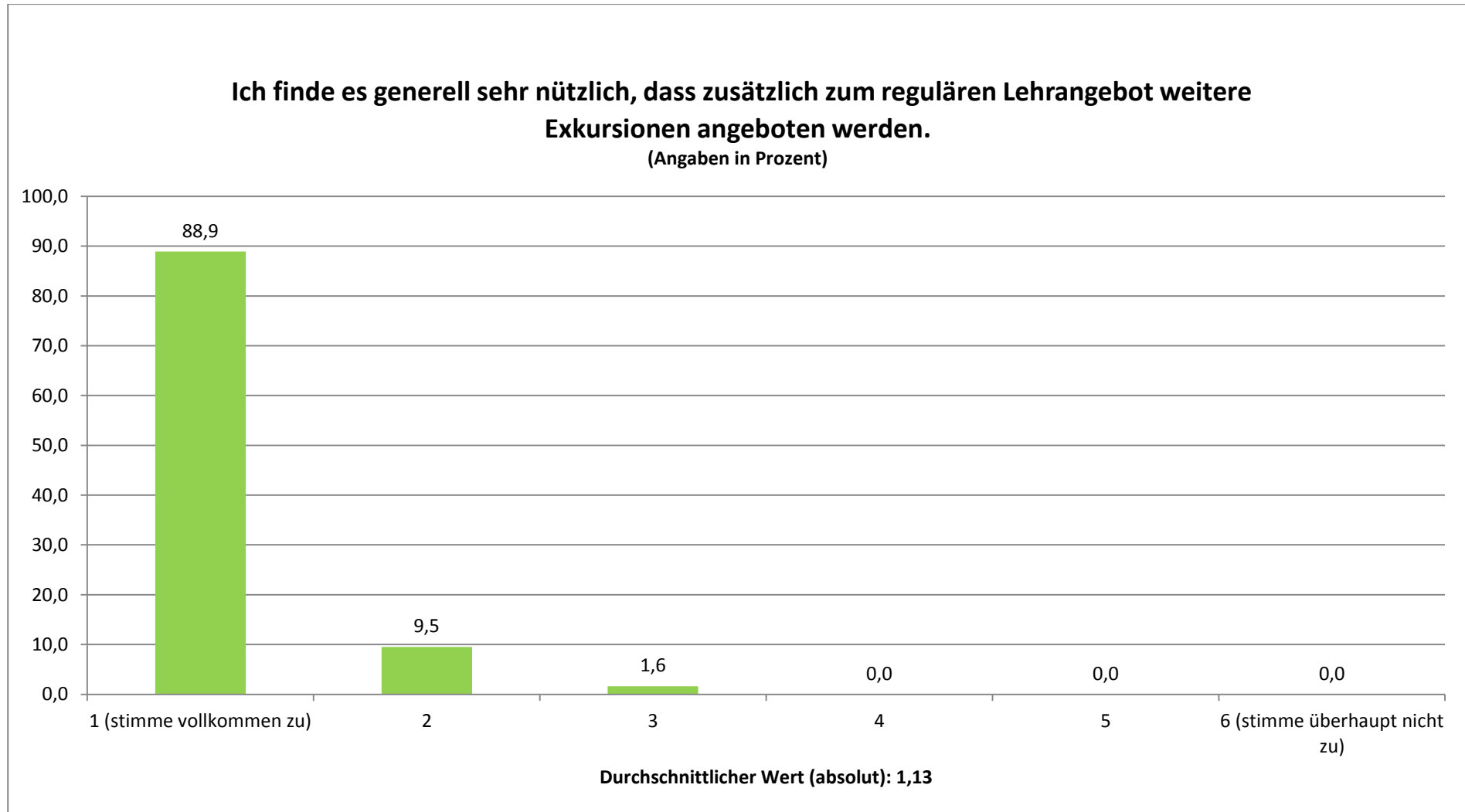






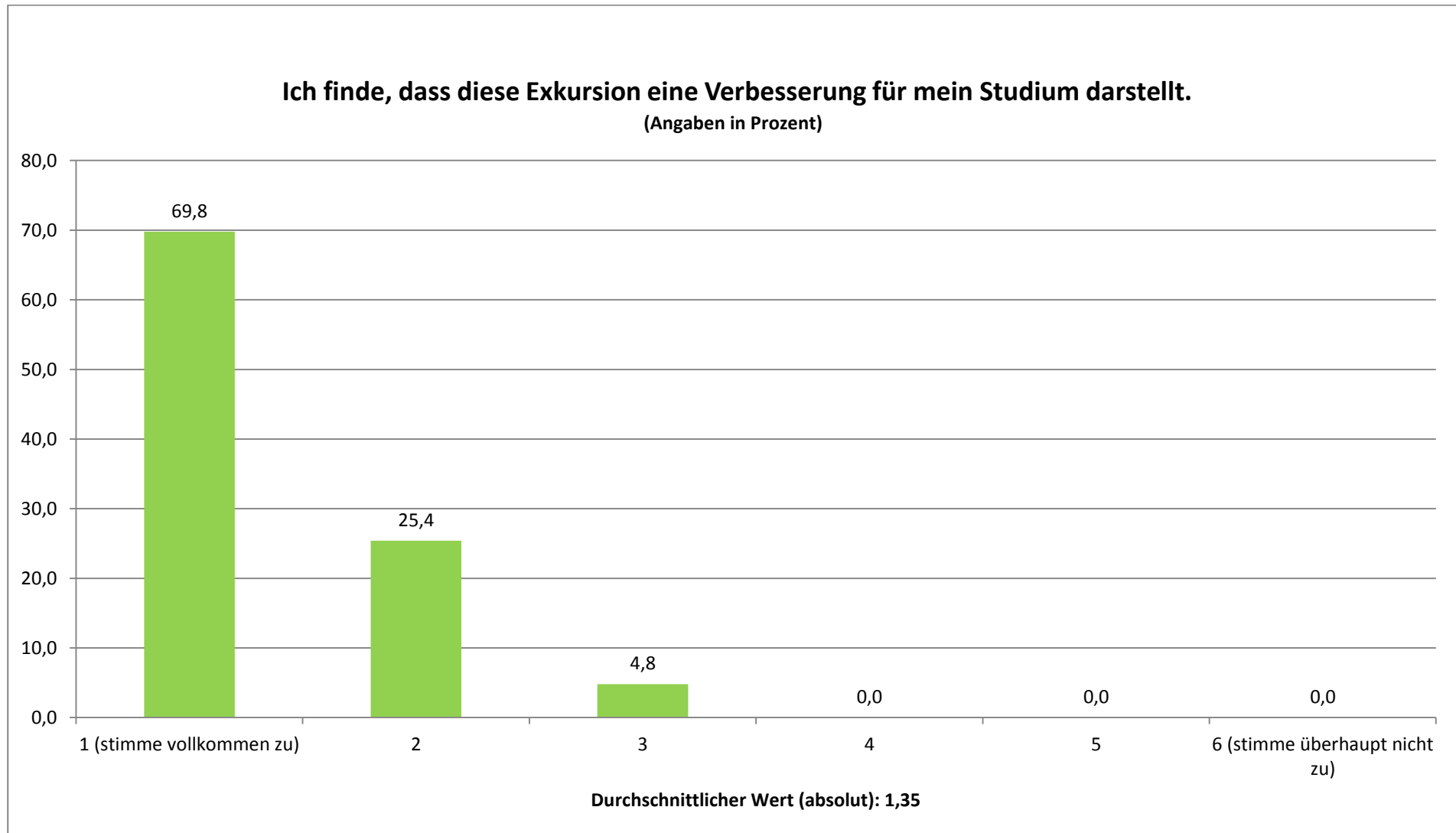
3.3.5 Fakultät: Gesamtevaluation der Exkursionen (N= 63)

Stand: 04.06.2014



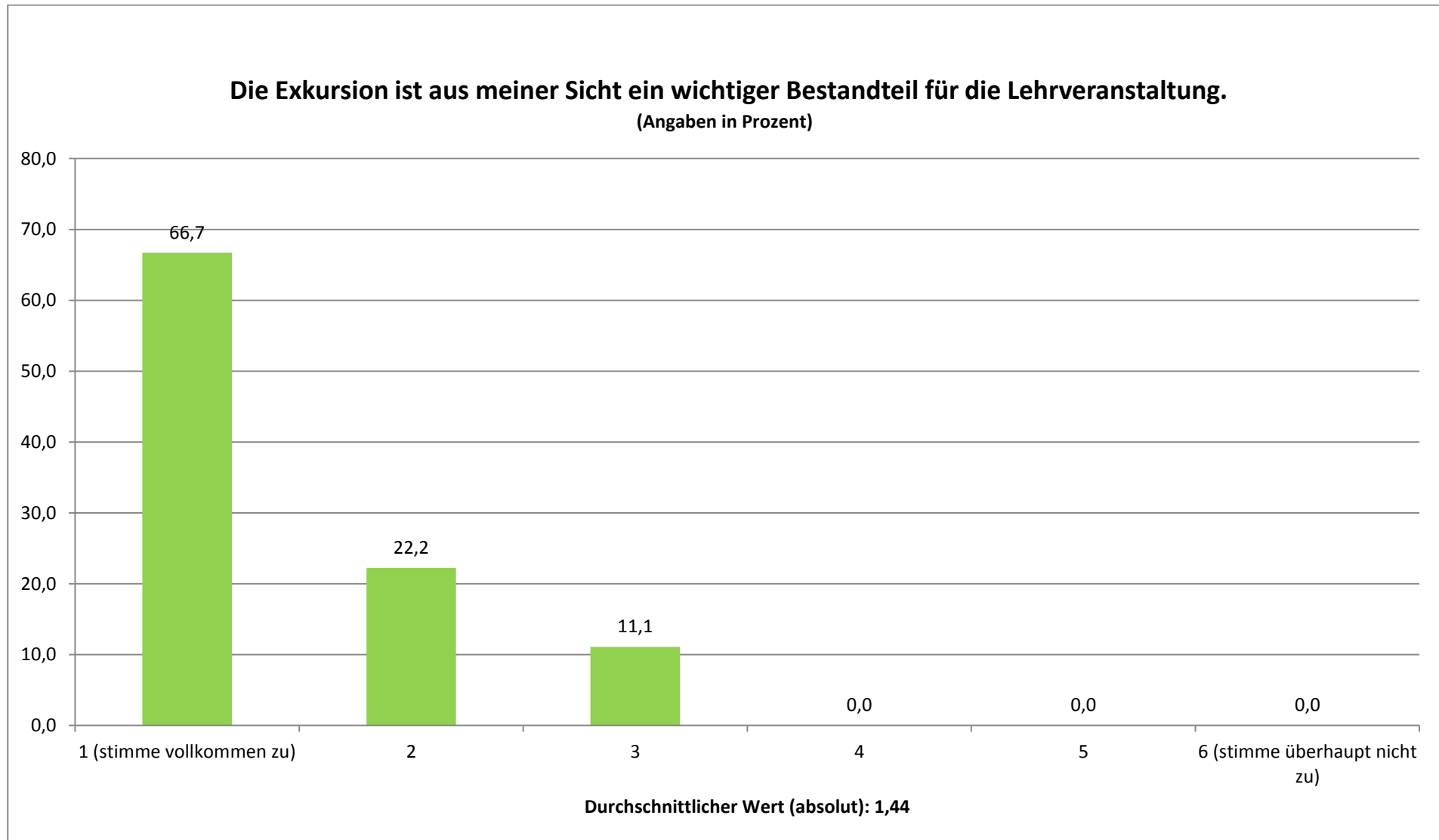
3.3.5 Fakultät: Gesamtevaluation der Exkursionen (N= 63)

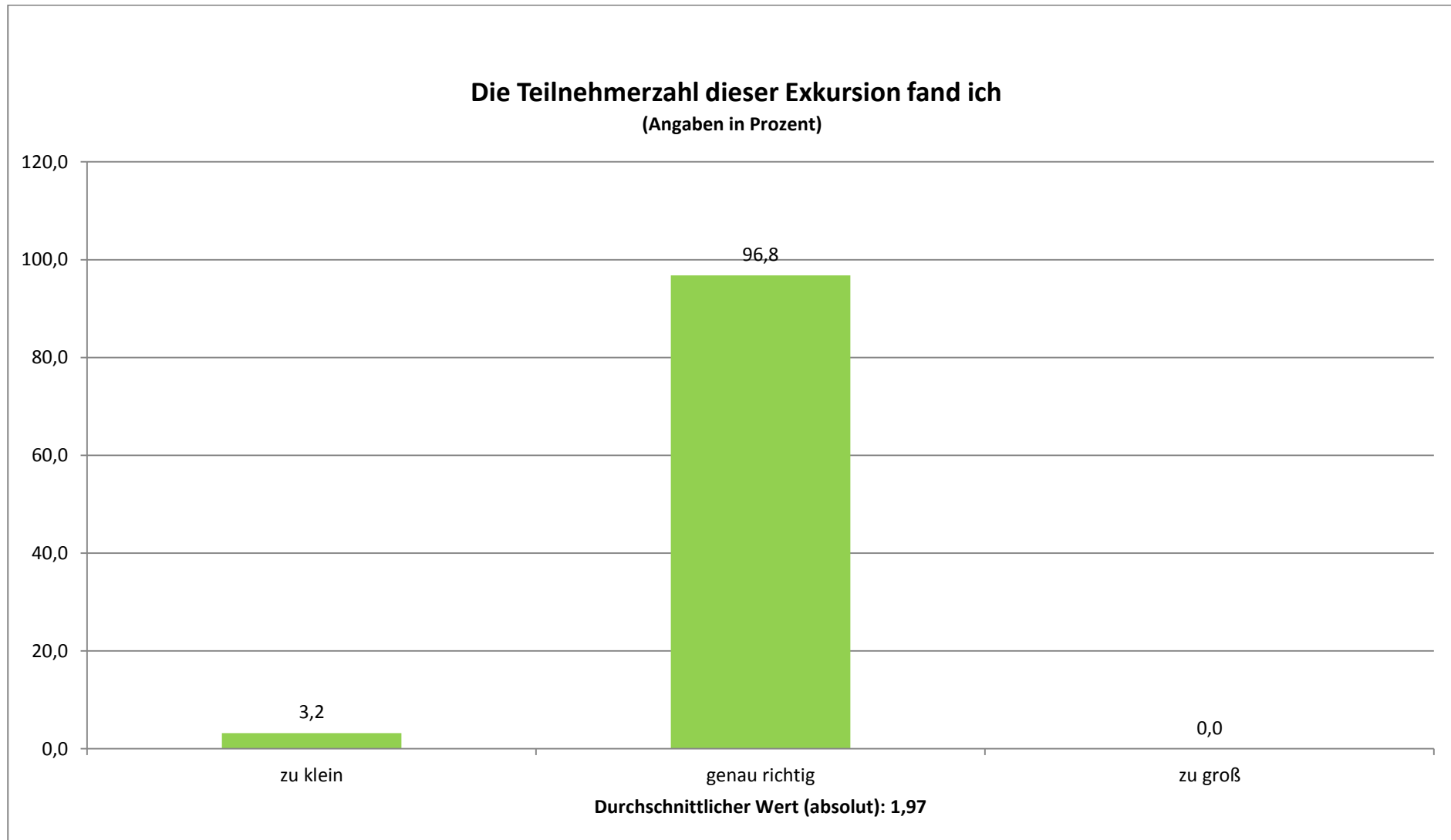
Stand: 04.06.2014



3.3.5 Fakultät: Gesamtevaluation der Exkursionen (N= 63)

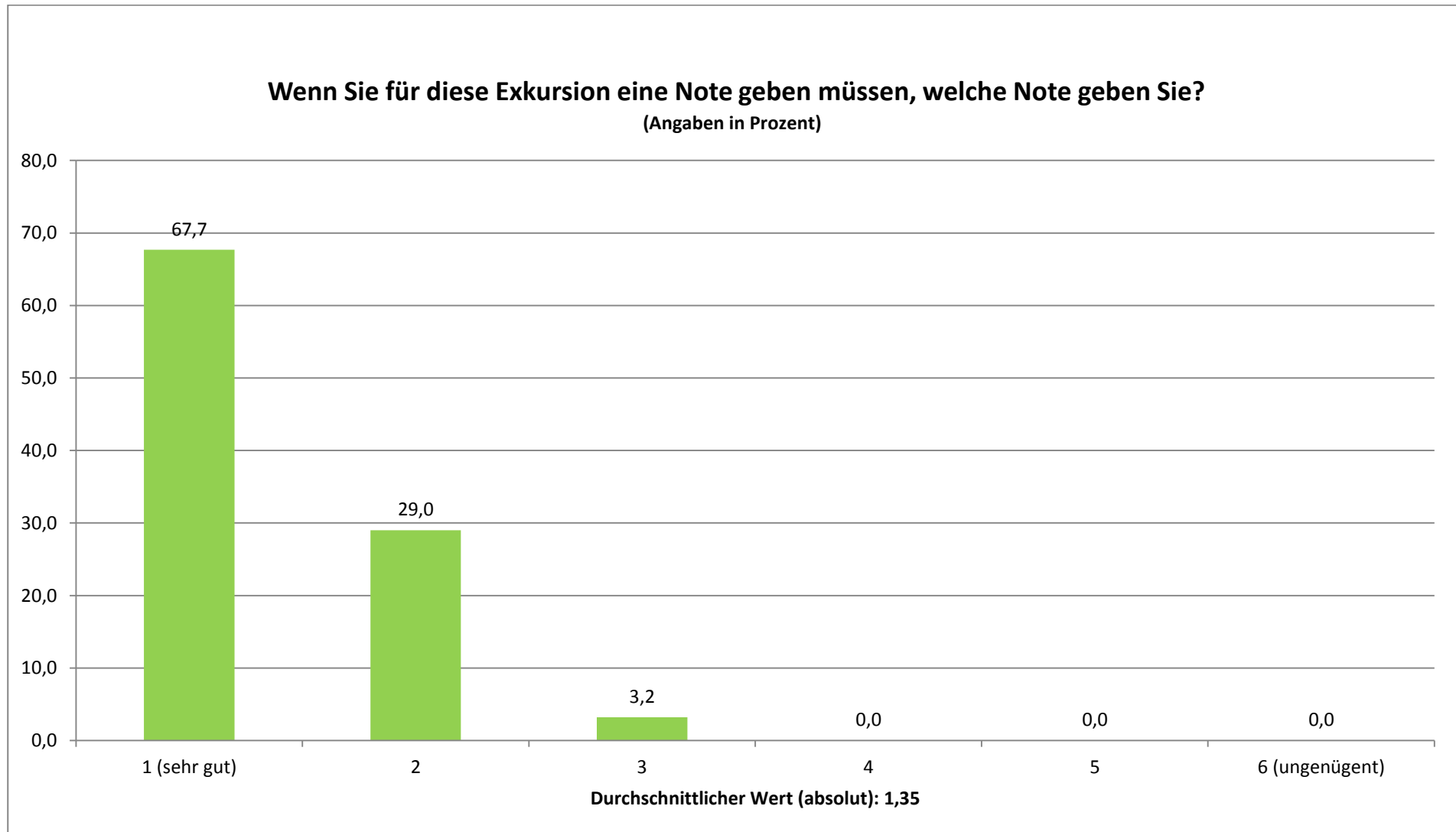
Stand: 04.06.2014

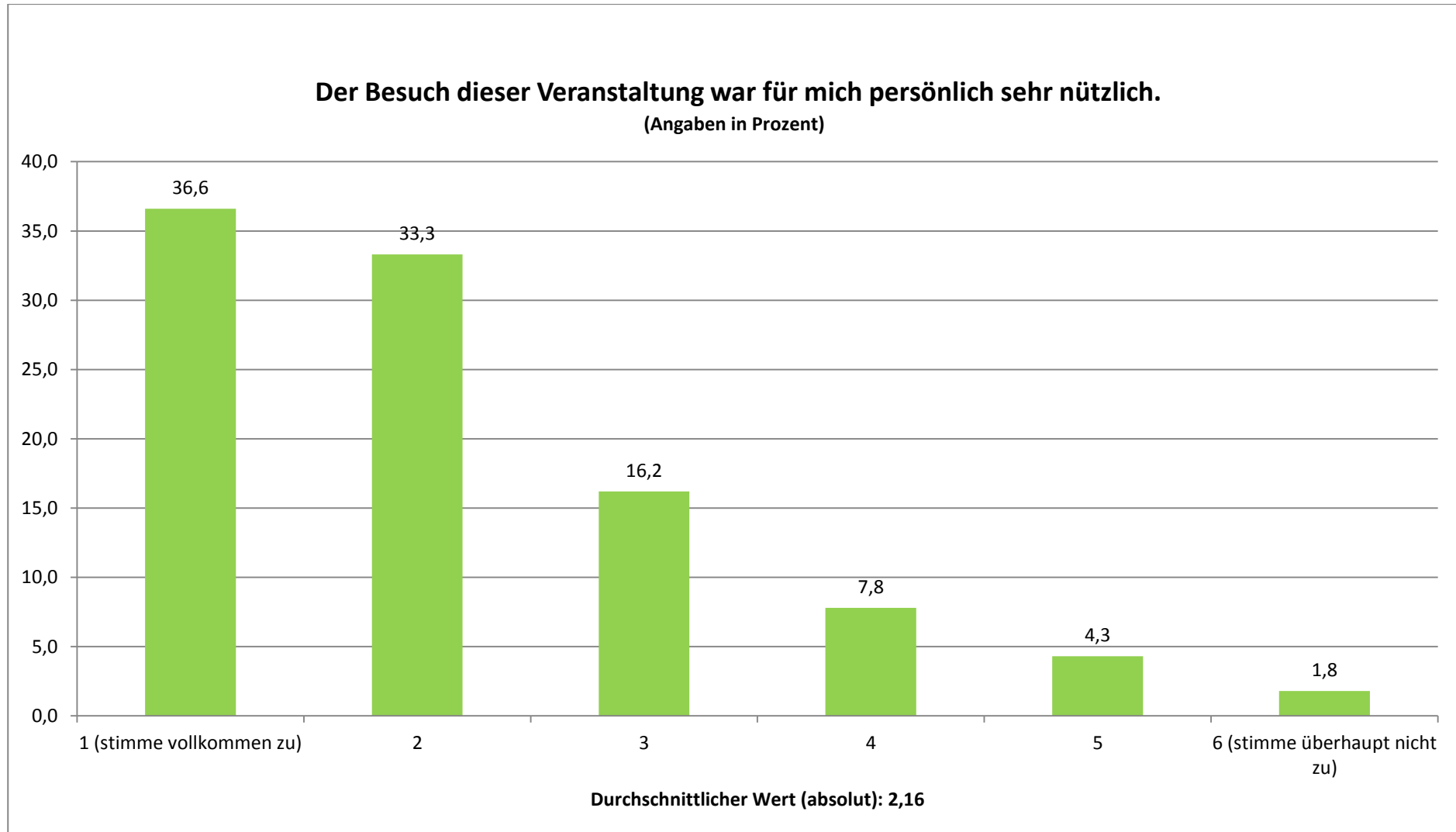


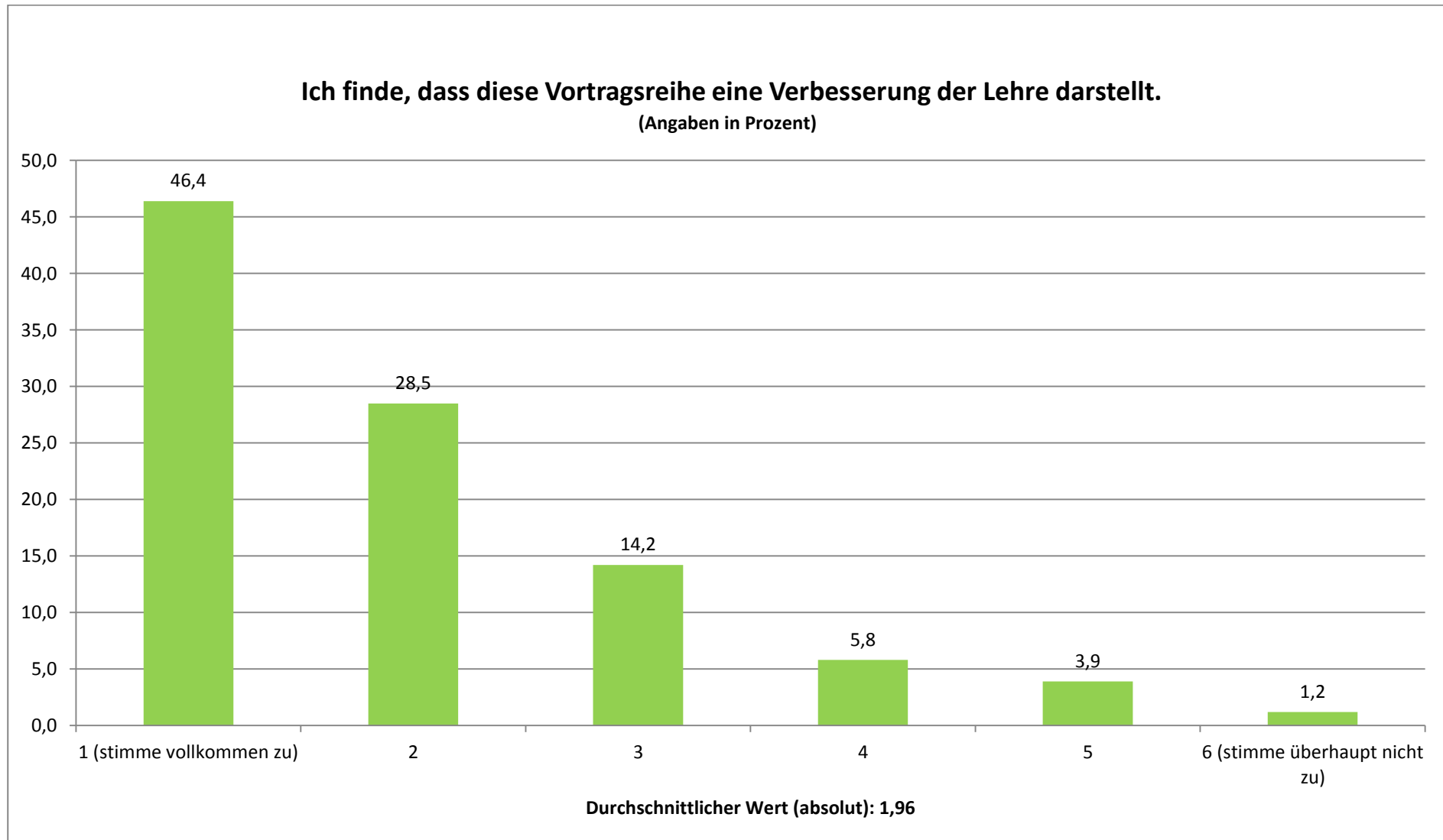


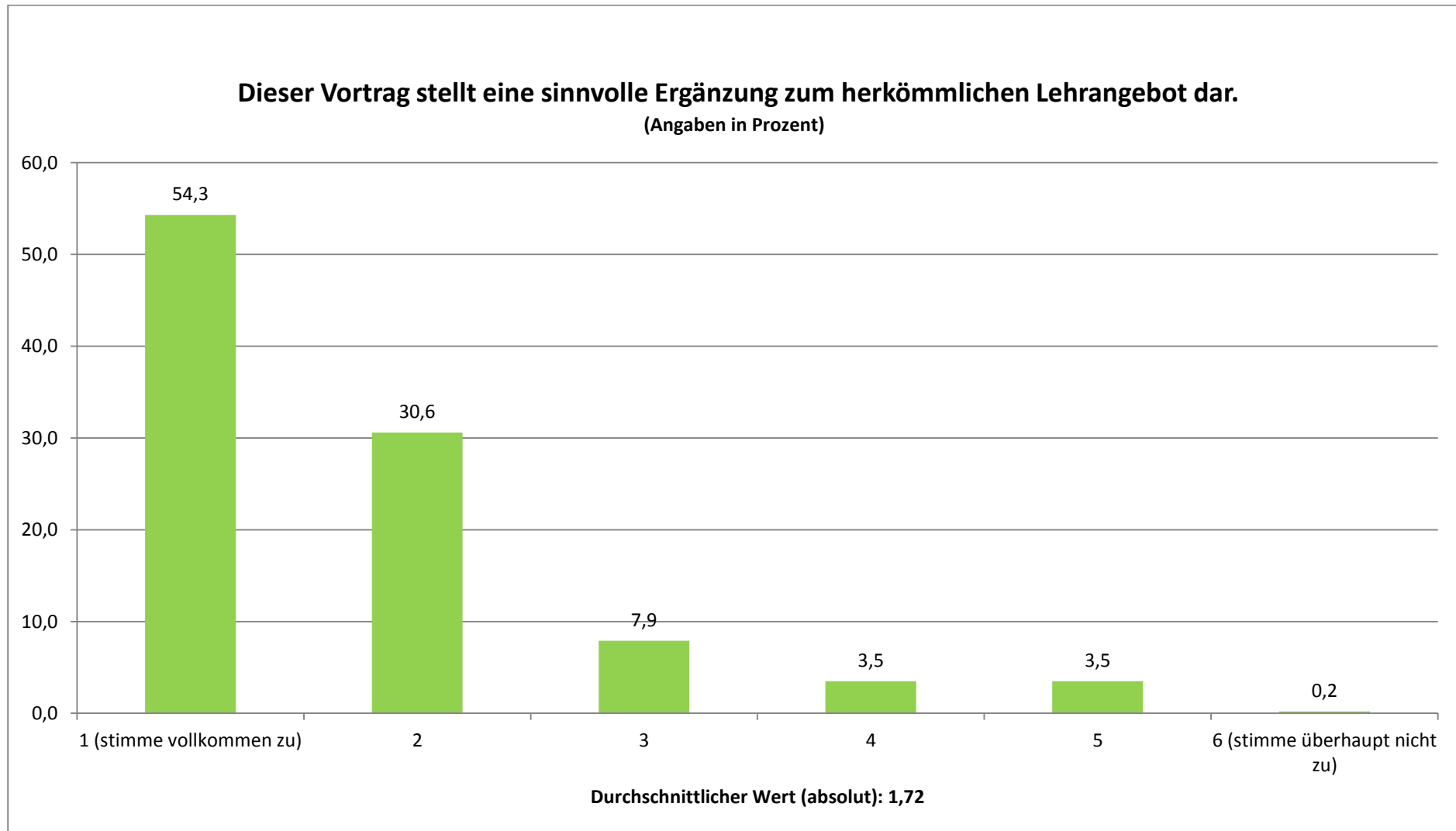
3.3.5 Fakultät: Gesamtevaluation der Exkursionen (N= 63)

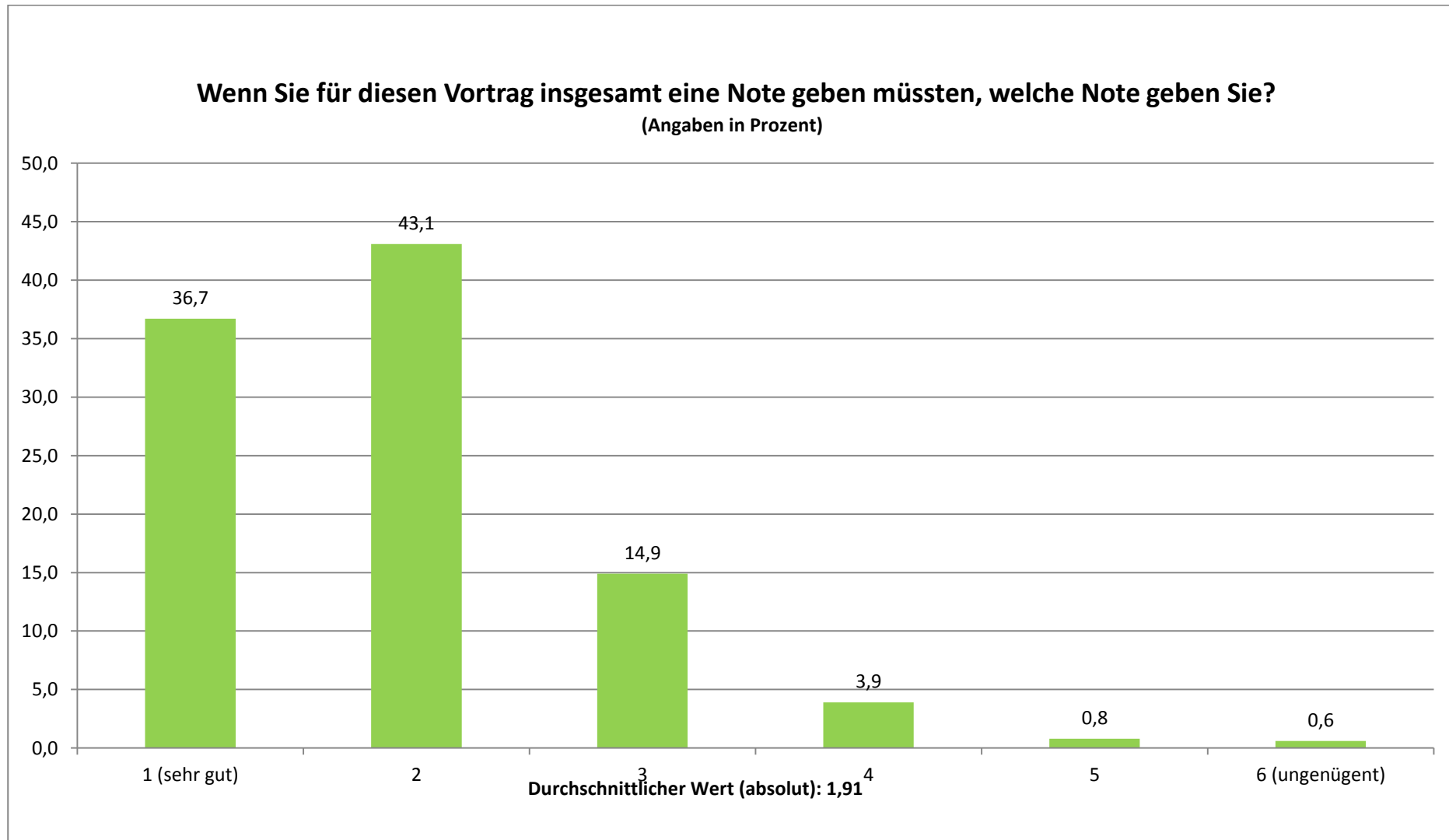
Stand: 04.06.2014





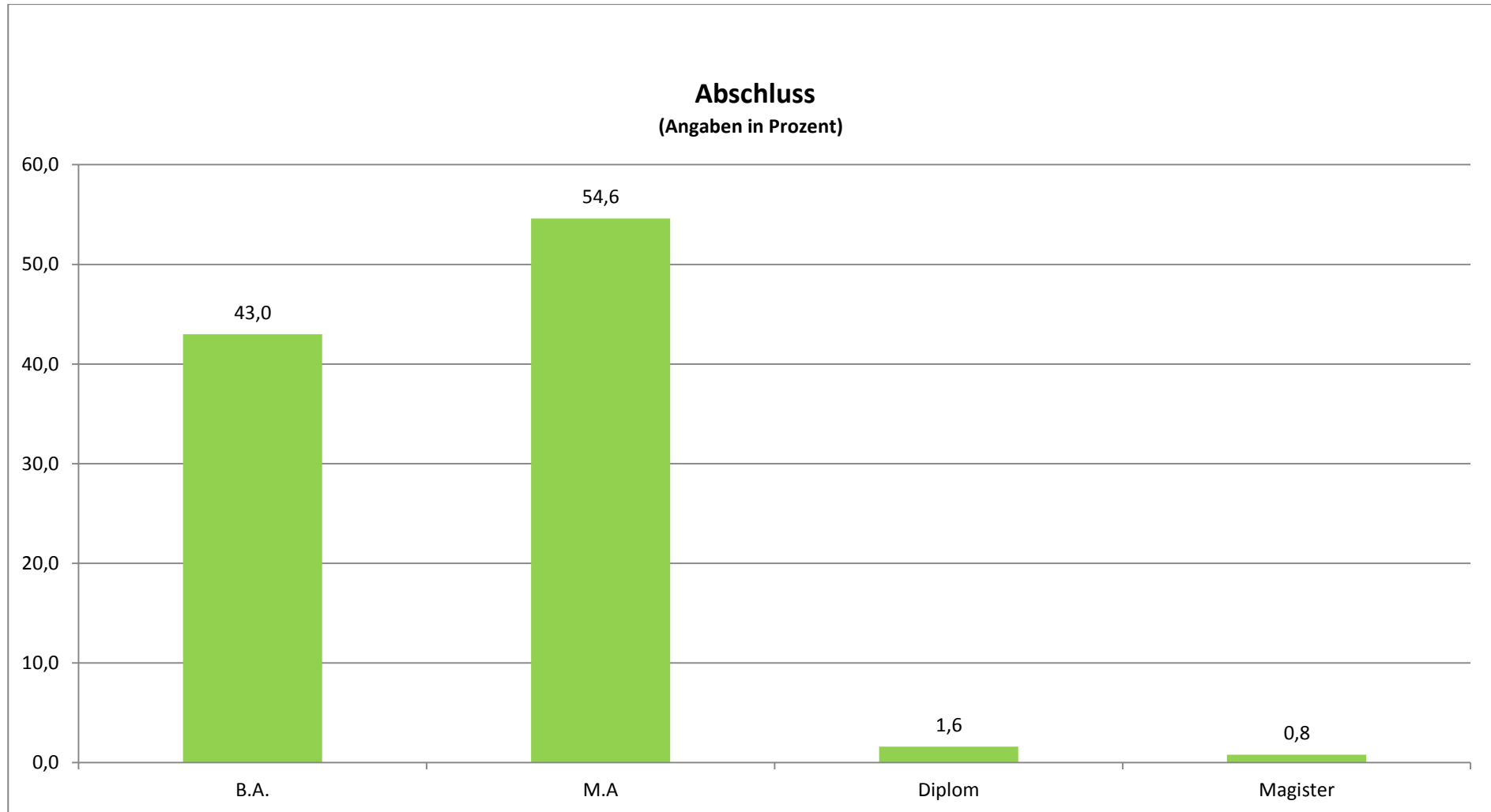






3.3.7 Fakultät: Gesamtevaluation der Beratungen (N= 469)

Stand: 04.06.2014



3.3.7 Fakultät: Gesamtevaluation der Beratungen (N= 469)

Stand: 04.06.2014

